

[1]

C. J. N. D. N. J. C.

Factum.

Alß in der hochgräfflichen hohenembßischen graffschafft Vaduz von langer handt her vast kein jahr vorbey gestrichen, da nicht wegen hexereyen verschidene persohnen wegen ihrer selbst bekandten vergifft- und verzauberungen an leüthen, vich und feld, dem scheüterhauffen zuegeführt und verbrent worden waren, sodañ ganze familien von keinem andern tod, dan disem wegen hexerey verbrennens wissen, hat sich begeben, daß den 13. Januarii 1679^a Johann Kündli, Bernhardts sohn, nach abgelegtem aydt wider Catharina, Christoph Gassners eheweib, gebürtig ob dem Trißnerberg¹, sesshafft zue Trisen², damahlen 30 und waß darüber, jahr alt, vier kúnder habendt, bey angestelter inquisition angebracht, daß sie auff eine zeit an einem Sonntag von seiner frauen sein damahlen 2 monath altes kúnd, welches über alle massen biß dahin fremb, ruheig und still gewesen, bey seiner muettermúch und gewöhnlichem müeßlin zu sehen begehrt, bey willfahung und freüntlicher desselben auffnehmung gesaget: „Ey wie habt ihr doch so ein frommes kúndt, aber ich fürchte, eß werde nicht lange wehren, dan dergleichen kúnder können sich [2] unvermuethlich verenderen und bald gueth, bald böß sein.“ Montags darauff seye sye bey nächtlicher weyl beyläuffig zwischen 9 und 10 uhr, da eß schon zue späther herbstzeit gewesen, an seine verschlossene haußthür kommen und habe mit grosser ungestimmigkeith angeklopft. Auff befragen, warumb so späth? antwortet: eß thue ihr noth, dan ihr sohn einen bösen fuess habe und grosse schmerzen leide, desswegen sie zue dem, in solchem hauß wohnendten Fridli Nigg (der zwar ein mezger, aber mit arznei umbgehet, ohne daß bekant seye, woher er die wissenschaftt habe, ausser daß er selbsten malae famae³), wolle, und ihn umb rath ersuechen. Wiewohlen sye nun von seiner frauen hinauff in die obere stuben, da er wohne, gewisen worden, habe sye jedoch gesaget: sye wolle zuevor zue ihnen in ihr stub gehen, allwo sie damahlen sowol, alß vormahlen eine guete weil bey dem schlaffendten kúnd gesessen, selbiges zwar nicht berührt, aber vorige worth widerholet, sagendte, eß were doch ein frommes kúndt, aber eß könne sich bald verändern, und seye ohne ferner nachfragen und verlangen nach Fridli Nigg ihren weg wider zum hauß hinauß und fortgangen. Ob nun wohl daß kúndt selbigen abendt noch gesogen gehabt, habe eß doch folgendten morgen die brüst mit hartem geschrey nicht mehr annehmen wollen, sich zwar freuntlich und lustig, [3] doch nicht sogar, alß zuvor erzeigendt: welches anfangs vor eine natürliche unpässligkeith von ihme, gegen abendts aber vor ein beygefüegt maleficium⁴ argwöhnlich angenommen worden, und zwar von dieser frauen. Wesswegen er auff ersuechen von herrn Cammerer zue Trüsen gaistlicher hilff einen vermuethlich benedictspfenning, den er von ihme empfangen, der mueter angehengt und auff sein begehren deß kúndts bethlein durchsuechet worden. Da sich nestlich im deckhbethlein etwaß gefunden in länge eines guethen mannsfüngers, gleich einem gefetschten kúndlin voller haar und schwarzlechten federlein, und dan ferners im unterbettlein eben dergleichen ungewöhnliche federlein, da eß doch sonst ganz keine feder in sich begriffen habe. Gestalten sye auch über daß vermittelß deß angezogenen pfenning zuewegen gebracht hetten, daß das kúndt ein wenig widerumb gesogen, ohne daß eß gleichwohlen sich zur rechten besserung wider füegen wollen. Biß entlich durch die von ihm umb ebenmessige hilff angerueffene Capuciner sovil zuewegen gebracht worden, daß das arme kúnd, nachdeme eß biß in die 3 monath in solchem jamerstandt zuegebracht, damahlen aber die müeterliche brüst wider angenommen gehabt. Und obzwar deß

¹ Triesenberg, Gem. (FL).

² Triesen, Gem. (FL).

³ von schlechtem Ruf.

⁴ Verbrechen.

essens sich vil weniger alß zuvor, und anfangs geachtet [4] an gedeyligkeith deß leibs jedoch keinen sondern mangel spühren lassen, und heten ihme zwo von ihme wegen der Gaßnerin sohns damahligen zuestandts befragte bey ihr selbige nacht zue stub geweste ehrliche weibspersohnen mit lächlen geantwortet, eß were nirgendts so böß gewesen. Er habe sich zwar in etwas geclagt, aber darbey noch immerzue pfeiffen können. Sye, inquisita, aber were erst nach 11 uhr nachts wider zue hauß ankommen, sovil er, testis, hör- oder erkündigen können, habe sie in einem verdächtigen anderen hauß sich aufgehalten, nemblich in Jacob Schurtins, welcher zwar eines erträglichen, seiner frau aber eines von der hexerey desto übleren rueffs seye, etc.^b

Wie nun dises zeügen examen den 13. Januarii 1679 also vorgegangen, also fündet sich in inquisitions-prothocoll, daß den 26. Novembris anno 1680 sye (von welcher der herr landtvogt Anton Walser sub dato den 1. Aprilis dises 1681 jahrs schreibet, de fama ipsius nihil alius constat⁵, alß daß sie von vast jederman (warbey folgendtes außgelassen zue sein scheint: erachtet wird) ihrem vatter und mueter die in hoc crimine sehr übel beschreyet waren, nichts nachgebe, und daß underschidlich auß ihrer negsten bluethsfreündtschafft derentwegen verbrennet) beygefangen worden, und die 5, so sie gefangen, bey ihren pflichten außgesaget, daß sie nicht in ihrem hauß bey [5] ihrem mann gefunden worden, sondern auff dem berg, ungefähr ein halb stundt weit von ihrem hauß bey Michel Hiblin 3 stundt vor tag. Alß sie dan auch außgesaget, das auch sonst zum öffteren, wol auff 3 oder 4 nächt sie nicht bey ihrem mann, sondern an anderen ungewöhnlichen öhrtern sich aufgehalten habe, auß beysorg, sie mechte gefangen werden, wie damahlen ein und andere wegen solchen verbrechens beygefangen worden, sonderlich auch da, alß der erste process am Eschnerberg fertig gewesen, und daß prümmel gegangen, man werde gleich darauff zue Triesen wider anfangen, in welchen den 26. Novembris de anni gehaltenen prothocoll zue endt stehet, daß sie sonst zwey mahl denuntiirt worden seye.

Und deponirt ihr mann, alß sie sein eheweib gefänglich eingezogen worden^c, sie noch ein heyliche mess von herrn pfarrer begehrt, deme er, ihr mann, nachkommen und die heilige mess bey dem pfarrer angefrümbt.

Wie nun lauth an unß ergangenen ersuechschreibens auff jetzt erzehltes sye beygefangen worden, jezt gedachten 26. Novembris vorigen jahrs, also hat man sie eodem unter anderen general fragen auch gefraget: ob sie wisse, warumb man sie gefänglich auff daß Schloss⁶ geführt?, und sye darauf geantwortet, sye könne ihr nicht einbilden, sie seye fromb erzogen und alzeit zum betten angehalten worden, sie verspühre aber wohl, daß sye angebracht und [6] dises lasters der hexerey halber eingezogen worden. Auff befragen aber, ob sie dan in disem laster verhafft? geantwortet, nein, sye seye ganz unschuldig, der herr Cammerer werde für sie mess lesen, damit die warheit herauß komme.

Weilen nun folgendten 27. Novembris sie güethlich zue der bekandtnus ermahnet, die güete nichts verfangen wollen, ist sie an die folter geschlagen und leviter⁷ auffgezogen worden, daran sie in 3 Vatterunser lang hangendt in gleichen gethan, alß wan sie nichts empfinde, über welches sie abgelassen und ins füesswasser, darinnen sie in 3 stundt gesessen, gesezet worden. Warauff man sie wider zweymahl angezogen, aber nichts bekennen wollen, wannenhero sye in die kirchen geführet worden.

Darauff aber widerumb den 29. Novembris constituirt, oder vorgestelt, güetlich ermahnet, zue der folter widerumb gestellet und gebunden zum schreckhen, da dan ohne anziehen sie bekennet, auff ihr vorgehaltene 2 fragen, ob sie in dem laster der hexerey verhafftet? Item⁸ wie sie dahinter kommen? daß sie darin verhafft und daß durch daß buechlen sie dahinter kommen, geantwortet, weiter aber nicht forthfahren wollen.

⁵ „de fama ipsius nihil alius constat“: über den Ruf derselben steht nichts anderes fest.

⁶ Schloss Vaduz (FL).

⁷ leicht.

⁸ Weiter.

Wannenhero dan sie zum schreckhen wider an die folter geführt, ohne auffziehen aber bekennet, mit umbstenden den ersten concubitus⁹ mit dem bösen Geist, [7] darauff auff unterschiedlich umbständtlich fragen, auch umbständtlich fernern verlauff bekennet, nemblich daß 1. eß vor 12 jahren beschehen, 2. sie nach dem beyschlaff ihn in schändtlicher grüner gestalt gesehen, und in congressu¹⁰ ihn unnatürlich kalt befunden. 3. sie sich ihme mit leib und seel schriftlich verschreiben müessen. 4. Gott und alle Heyligen auch verläugnen, ihre künde ingleichem, 5. ihme, wan sie bekommen werde, schmekken, und nicht mehr zue betten versprechen müessen, welche puncten ihro nachmittag widerumb abgelesen, und von ihr bejahet worden, auch auff ferner umbstendtlich fragen bekennet, 6. daß sie mit dem Teüfel auff einer von ihr mit vom Teüfel in ein hilzenen geträheten, von ihr bey der beyfahung (welches diejenige, so sie gefangen, bey ihren ayd und pflichten angedeutet) auff dem ofen, aber damahlen lehr, gelegten büxlein gehabte salbe, gesalbten kaze auff tänze gefahren, auff Dueß¹¹ und den Heuberg¹², etc., Mittwoch und Freitags, sonderlich im sommer und in der Heyligen Zeit, wie sie dan auch 7. auff complices befraget, deren vil maistens noch lebendte angegeben. Ingleichen auch 8. daß der Teüfel ihnen befohlen, leüthen und vich schaden zue thuen, so sye auch thuen müessen, gestalten sye deß Floris Lamperts weib ein kindt selbigen herbst mit beyhilff zwey genenter manspersohnen, welche beyde dasselbe angerühret, verderbet, daß eß innerhalb 2 tagen [8] verreckhet, auch deß Jerg Sprengers volckh habe sie ein rothes kalb auff den tanz geriten vorm jahr im früheling. Sonderlich aber 9. daß sie ob gedachtes Kindlins kündt einßmahls auffgenommen und selbiges auß befehl deß Teüfels zwey mahl angehaut in seinem namen, wormit sye dem kündt die ruhe genommen. Und habe sie mehr schaden thuen sollen, da sie eß aber nit alle zeit gethan, sye der Teüfel zornig auff sye worden und habe sie offt geschlagen.

Welche ihre aussag sie den 4. Decembris hernach widerumb constituiert, alle wider bejahet, auff fernere umbständtlich fragen aber negiert, daß sie jemandt diß laster gelehret, dem Teüffel ihre künde geschencket, etwaß eingegraben, oder wasser vergiffet: die sache gebeichtet, daß hochwürdige unrecht gebraucht, oder selbiges auff den tanz auch nur gesehen. Entlich eodem bejahet, daß ihr von herzen laid sye, Gott also belaidiget zue haben, etc.

Alß aber dise inquisita hernach über 10 tag, nemblich den 14. Decembris wider constituiert worden, hat sie præsertim complices¹³ alle puncta revociert¹⁴, sagendt, das sie auß furcht der folter also außgesaget, und daß sie eß von anderen leüthen habe sagen hören, sie hab auch gehört, daß man alle umbständt auff dem plaz verlesen habe.

Auff güethlichen zuespruch aber und verleßung ob stehendter puncten hat sie die obrigkeith mit einem [9] fuessfahl umb verzeichung gebetten und gesagt, sye habe eß desswegen gethan, sye habe vermaint, man werde sie etwan wider nach hauß lassen zue ihren künden, daß leben sye auch edel und der todt erschröckhlich.

Hat jedoch entlich gesagt, eß seye alles die pure warheit, waß sie gesagt, wolle darauff leben und sterben, auch das gericht gebeten, man solle für sie betten, sie wolle eß auch in jenner welt vor das ganze gericht thun.

Welcher ihrer aussag und bekandtnus sie den 16. Decembris bey der besibung wol und reifflich (ut sunt verba prothocolli¹⁵) erinneret und zue gemüeth geführt worden, da sie dan alles und jede, wie vorstehet, güethlich wider bekandt, alles lauth inhalts prothocolli n. 2.

Warauff dan oberkeithlich resolviert¹⁶ worden, sye und noch 4 oder 5 andere ebenmessig bekantliche veneficos¹⁷ zue verbrennen. Eben aber, da dise malefici sollen hinauß geführt werden

⁹ Vereinigung.

¹⁰ Zusammenkunft.

¹¹ Tuas, Triesen. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 1, Vaduz 1999, S. 531.

¹² Höberg, Triesen. Vgl. LNB, Ortsnamen, Bd. 1. S. 385.

¹³ vor allem die Gefährten.

¹⁴ widerrufen.

¹⁵ „ut sunt verba prothocolli“: wie die Worte des Protokolls sind.

(und vorher, alß dergleichen vorhaben kundt worden, der pfarrer zue Trisen, herr Cammerer, diser frauen ihr mann und dessen 2 jüngere schwäger zue sich kommen lassen, jenen angestrenget, sich dises seines weibs anzunehmen, auch ihnen dreyen einen brüeff mit etwaß gelt übergeben, den sie desswegen dem kayserlichen notario nacher Vaduz tragen solten, sie sich aber dessen gewaigert und ihne zum dritenmahl umb verzeichnung gebeten, sye köndten und wolten sich der sach nicht annemen [10] indeme sye in gross unglückh gerathen möchten.

Er hüngegen geantwortet, sie solten gemelten brüeff und gelt hinunter tragen, wan eß gefehlet seye, so wolle ers selbst verantworten, er hab den handel angefangen, wolle es auch außmachen, alles nach aussag der inquisitin manß) hat ein feltdkürchischer notarius mit 2. der inquisitin befreundten von wegen deß pfarrers eine protestation interponiret¹⁸ dahin (lauth herrn landtvogts Wahrer an herrn dr. Welzern den 1. April dises jahr abgelassenen schreibens) daß er, pfarrer, darumb contra processum et executione¹⁹, protestiere, weilen er erweisen wolle, daß sie, Catharina Gassnerin, sine fundamento ad capturam²⁰ gezogen, wider alle recht torquirt²¹, und umb unschuldt zum todt condemnirt²² werde.

Er auch deß erbüetens seye, ihre unschuldt sonnenclar an tag zue geben, oder, wie im ersuechschreiben stehet, er ihre innocenz erweisen wolle: ja er, zwar ganz beweinet, hat über dises noch proprio nomine²³ wegen aller ibrigen maleficanten protestieren wollen, daferne man ihme nicht von behöriger caution (lauth ersuech-schreibens) geprediget hete, wegen verursachenden kosten.

Da nun zwar mit denen ibrigen ad executionem geschriten, mit der Gaßnerin aber cum reprotestatione, umb abwendung aller ungleichen reden zueruckh gebliben, welche auch noch biß anhero auff ungerechtes kosten ver- [11] wachter gefangen liget. Inzwischen hat anstatt offerierten beweisens der pfarrer angefangen, wider die gnädige herschafft, daß oberambt, die gerichte, die bauren zue verhezen, und nicht allein mit einer kayserlichen commission zue trohen, sondern auch mit 1000 iniurien²⁴ und cavillationibus²⁵ umb sich zue werffen, welches lestern wegen aber er auff anhalten von seiner geistlichen obrigkeith gezwungen worden, allerseits abbitt und respective revocation zue thun, zuemahlen auch die uncosten der action abzueführen, und sich 3 monath von seiner pfarr in exilium zu begeben, warinnen er sich noch dato befündet, und nach Vaduz kürzlichen zue wüssen gemacht, das er die unschult der Catharina Gaßnerin nicht zue verificiren²⁶ begehre, auch dem notario ein solches in seinem namen zu thun nicht befohlen hete, wiewohlen er zuevor der anstellung solcher protestation in allweg lauth besagt herrn landtvogt Schreibers n. 4 bestendig gewest.

Weilen gleichwohlen nun ex parte hochgräfflicher herschafft verlanget würdt, daß weib, wo ihre die freyeit gebühret, nicht lenger gefangen zue halten, noch auch die execution, wo sie den todt verschuldet, zue suspendieren, und dise sach consultieren zue lassen unß decano und andere doctoribus der Juristenfacultät bey gemeiner Fürstlich Würtembergischen Universität alhier zue Tübingen²⁷ extractum actorum²⁸ mit beylagen und darauß gezogene hernach folgendte vier quæstiones zue- [12] zueschickhen befohlen, wür auch solche vorige wochen wohl erhalten,

¹⁶ beschlossen.

¹⁷ Zauberer.

¹⁸ „protestation interponiret“: Protest eingelegt.

¹⁹ „contra processum et executione“: gegen Prozess und Durchführung.

²⁰ „sine fundamento ad capturam“: ohne Grundlage zur Gefangennahme.

²¹ gefolter.

²² verurteilt.

²³ im eigenen Namen.

²⁴ Beleidigungen.

²⁵ Verhöhnungen.

²⁶ bewahrheiten.

²⁷ Juristenfakultät in Tübingen (D).

²⁸ Aktenauszüge.

haben wir nicht ermangelt, unsers Collegii brauch nach, dieselbe sambt und sonders fleissig zue durchlesen, ganz reifflich und alß in einer ganz wichtigen nicht nur einer, sondern mehrer persohnen wohlfahrt per consequentiam betreffendten sach, mit erwegung aller umbstende zue überlegen, darüber collegialiter zue berathschlagen und einander unßere rechtliche mainung zue eröffnen, welche dan einmüethig dahin gegangen, wie auff solche ordentlich gesezte quæstiones²⁹ unterschiedlich folget, etc. [13]

Erste frage, ob die gefangene crafft der beylagen n. 1. 2. nicht die straff deß todts verschuldet habe?

Diser frag rechtliche erörterung würdt eine anleitung auch denen folgendten geben. Und ist nun an deme, daß eß, wan die unß communicierte extract prothocoll und beylagen etwaß überhin angesehen werden, ein starckhes ansechen habe, daß dise gefangene die straff deß todts verschuldt habe.

Dan 1. ratione³⁰ processus die requisita³¹ zue todesstraff bey einem so grausammen, viler anderer grosser verbrechen cumulum³² mit sich führendten maleficis vorhanden zue sein, auß solchen unß communicierten actis erachtet werden mechte, daher daß vors

Erste daß corpus delicti criminis veneficii diabolici³³ mit dem künd vor augen in actis liget, alß welches auch anders nicht, dan mit geistlicher chur, angehengten benedicti pfenning und der angerueffenen Capuciner zue recht gebraucht werden können.

Qualis itaque acra, talis morbus, et contra. Qui naturalibus mediis expelli nequeunt morbi, sed supernatalibus tantum ut ipsi a spiritu sed [14] sed malo, provenerit, vix quisquam dubitabit. Corpore a delicti cognito, et oculis exposito fundamentum processui criminali, quod adoes iudicii actus procedi queat, cæteris paribus iactus eses, inter omnes constat et patet.³⁴ Ex ord. crim. art. 6. et aliis l. 1 §. 24. ff. de SC. Silan. ubi. Dd. vid. Farinac. in prax. crim. quæst. 2. Gabriel. lib. 7. conclus. 17. Ante cuius cognitionem nequidem specialis inquisitio adv. aliquem institui potest. Cum. J. Claro lib. 5. sentent. pract. crim. quæst. 5. n. 5. Joh. Brunnem. in process. inquis. cap. 2 n. 11.

Welche zauberische vergiffung auch daher zue schliessen, das da das kündt abendts vorher gewöhnlich an seiner mueter brüsten gesogen, alsobalden morgens, nach verdächtig abendts oder in der nacht, bey der wiegen geführten discours, und verdächtigen daselbst sein diser inquisition sich also wider seiner mueter brüste erweisen, und dieselbige nicht annehmen wollen.

Quod si a. alias post assumptionem cibi quis immediate incidit in maximam mutationem status, ex accepto veneno id factum esse, medici iudicant, teste.³⁵ Carpzov. in prax. crim. quæst. 21. n. 7.

²⁹ Fragen.

³⁰ wegen.

³¹ Hilfsmittel.

³² gehäuft.

³³ „corpus delicti criminis veneficii diabolici“: Beweismittel des zauberisch teuflischen Verbrechens.

³⁴ „Qualis itaque aera, talis morbus, et contra. Qui naturalibus mediis expelli nequeunt morbi, sed supernatalibus tantum ut ipsi a spiritu sed malo, provenerit, vix quisquam dubitabit. Corpore a delicti cognito, et oculis exposito fundamentum processui criminali, quod ad omnes iudicii actus procedi queat, cæteris paribus iactus esse, inter omnes constat et patet.“: Wie daher die Zeit, so die Krankheit und das Gegenteil. Wie die natürlichen Mitten verbannt werden können sie nicht die Krankheiten, sondern die Hochgeborenen so sehr wie sie selbst von Geist, aber schlecht entstanden sind, kaum irgendeiner bezweifeln wird. Der Gegenstand des Verbrechens ist bekannt, und den Augen die Grundlage des kriminellen Fortgangs dargestellt, was bei allen Richtern die Handlung vorrücken möge, die übrigen Paare sind zwischen alles was feststeht und offensteht geworfen.

³⁵ „Quod si a. alias post assumptionem cibi quis immediate incidit in maximam mutationem status, ex accepto veneno id factum esse, medici iudicant, teste.“: Weil wenn von anderen nach dem Annehmen der Nahrung irgendjemand unmittelbar dazwischenkommt und der Zustand sich sehr verändert, erfolgt das aus dem angenommenen Gift und die Ärzte richten als Zeuge.

[15] idemque sentiente Aegid. Boss. in prax. crim. tit. de delict. num. 6. Videtur idem sentiendum de eo, si post tam suspectam praesentiam talis mutatione contingit³⁶.

Nicht weniger so fündet sich das crimen sortilegii³⁷ und hexerey so fern, daß die inquisitin, obwohl bey der zum anderen mahl mit ihr vorzunehmen vorgehabten, aber von ihro nicht erwarteten tortur, freywillig bekennet, und obzwar solche bekandtnus sie einsmahls widerrueffen, dannoch auff güethlich beschehene remonstrations³⁸ darauff widerumb, auch bey der besibung, verbliben, und bis zum vorgehabten hinausführen zum scheidterhauffen sie nicht mehr widerrueffen, daß sie dergleichen seye, und alles umbständlich, wie ob gedacht, erzehlet, wie sonst auch andere überwisene und überzeugte hexen bekennet, auch darüber ihr recht ausgestanden haben.

Wiewohlen nun dis crimen sortilegii eines von solchen occultis ist, und deren natur, da daß corpus delicti gar schwehrlich einem richter vor augen gelegt warden kan.

Uti enim ex occultis est delictis, sic difficilis plane est probationis, ut inter omnes constat³⁹. Harz de veneficior. inquisit. conclus. 2. n. 1.

So geben doch die rechtsleger, auch die rechte selbsten zue, daß [16] man solches dannoch per praesumptiones⁴⁰ vor augen stellen könne.

Dd. ad e. praeterea 27. X. de testibus late Harz. d. l. num. 1 et seqq. Tabor. de confrontat. part. 4. pag. 120. Id quod in genere de delictis, in quibus signa non remanent, et sic rei evidentia cessat⁴¹, ex practica Bartoli ad d. l. 1. § 24. ff. de SC. sil. docet Bos. d. l. n. 19. et seqq.

Under welchen eine solche machet inquisitin confession, die da der sache ähnlich, gemess und mit anderer hexen aussag also übereinkomet, und kein unschuldiges dergleichen würde sagen können von solchen standts gemeinen persohnen.

Seil. convenire hoc videtur ordinationis crim. art. 53. ibi. die kein unschuldiger wissen oder sagen kan. Quippe cordatus atque exercitatus vir satis intelligit, eun, qui vere insons est, nihil talium, ne minimum quidem nosse vel indicare posse⁴². Verba sunt M. Stephani ad d. art. aut certe non facile posse eloqui. ut tradit Manz. ad d. art. num. 5.

Weilen dan in beyden ob gedachten der zauberischen beschädigung des kündts und sonst hexerey ihre clar, freywillige, umbstendtlliche, beständige bekandtnus darzue kombt, hat der herr richter umbso mehr auch dem corpori delicti praesumptive probato⁴³, glauben beyzumessen. [17]

Quia indicia roborantur per subsequentem rei confessionem, adeo ut confessus super processu etiam invalido debeat condemnari propter vim confessionis, uti adducit⁴⁴, ex Innocent. in c. qualiter, et quando. X. de accusat. et in c. per inquisitionem X. de elect. Harz. d. tr. concl. 6 num. 35.

³⁶ „Videtur idem sentiendum de eo, si post tam suspectam praesentiam talis mutatione contingit“: Es werde auch der Satz über dieses gesehen, wenn nach so verdächtigen besonders solche Veränderung sich erreignet.

³⁷ Verbrechen der Wahrsagerei.

³⁸ Gegenvorstellung.

³⁹ „Uti enim ex occultis est delictis, sic difficilis plane est probationis, ut inter omnes constat“: Dass doch nämlich aus Geheimhaltungen durch die Verbrechen ist, so schwierig ist durchaus die Beweisführung, so dass sie zwischen allen steht.

⁴⁰ durch Annahme.

⁴¹ „Id quod in genere de delictis, in quibus signa non remanent, et sic rei evidentia cessat“: Das was im Allgemeinen über Verbrechen, aus diesen die Zeichen nicht zurückbleiben und so dem Angeklagten die Ersichtlichkeit aussetzt.

⁴² „Quippe cordatus atque exercitatus vir satis intelligit, eun, qui vere insons est, nihil talium, ne minimum quidem nosse vel indicare posse“: Freilich verständig und auch geübt ist der Mann, der genügend versteht, derselbe, der wahrhaft unschuldig ist, nichts so, damit nicht das Kleinste sicher erkannt oder angezeigt werden kann.

⁴³ „corpori delicti praesumptive probato“: den Beweisgegenstand des Verbrechens als bewiesen anzunehmen.

⁴⁴ „Quia indicia roborantur per subsequentem rei confessionem, adeo ut confessus super processu etiam invalido debeat condemnari propter vim confessionis, uti adducit“: Weil die Beweise bekräftigt werden durch das nachfolgende Bekenntnis des Angeklagten, so sehr wie der Geständige über den Prozess auch schwach sein muss zu verurteilen wegen der Macht des Geständnisses, dass doch hinzukommt.

Welche confession nicht ruda, simplex, verisimilitudinis specie destituta⁴⁵, sondern es kommen darzue so vil ob erzehlte adminicula, welche sie glaubhafft machen.

Et religionem iudicantis, et cognoscentis⁴⁶, iuxta monitum⁴⁷ Ulpiani in l. 1. §. 17. ff. instituunt de quæst. und zur erfahrung der warheit dienstlich, ut imperator in talia inquirere iubet⁴⁸ in ord. crim. art. 48. confessio non per certa signa declarata, et verificata facit, ut iudex credere possit reum vera confessum⁴⁹. Manz. ad d. art. n. 2.

Und zwar 1. personæ ex genere qualitas⁵⁰, daß sie von ob beschribenen eltern und freundschaft. Vetus namque circumfertur dicitur: Non procul a patris stemmate poma cadunt. Cui consonant sua ratione illud Catulli: Nam magus ex matre et gnato gignatur oportet, sivera persarum est impia religio. Testatur id et ipsa rerum magistra experientia.⁵¹ [18] Harz. d. tr. concl. 4. n. 17. Besold. in thes. pract. voc. hexen.

2. Qualitas ex moribus, conversationis nempe cum suspectis personis⁵². Daß sie mit der hexerey beschreuten leüthen, auch ob erzehlt massen umbgegangen. Ex qua bonus etiam facile efficitur vitiosus⁵³. L. 25. §. 6. ff. de ædil. edict. et noscitur ex socio, qui non cognoscitur ex se. Unde et iudicium torturæ deducit⁵⁴ ord. crim. art. 44 ibi.

Auch sonderliche gemeinschaft mit zauberern oder zauberinen hat et ibi dominus Jod. Damhoud. in prax. crim. cap. 10. n. 4. et seqq. Magister Ant. Blanc. de indic. fol. 603. num. 253.

3. Deprehensio penes ipsam rei suspectæ⁵⁵, daß das von ihr angegebene, vom Teüfel empfangene salben-büxlein die, so sye beygefangen, sye sechen auff dem ofen ligen.

Quod et ipsum, si nuper magiæ suspectæ res penes aliquem deprehenduntur, probabile indicium eiusdem esse⁵⁶. Dd. communiter tradunt ad Ord. crim. d. art. 44 ibi.

Oder mit solchen verdächtigen dingen umbgehet, die zauberey auff sich tragen. exempli gratia olla unguentis impleta⁵⁷. Manz. ad d. art. n. 17.

4. Præcedentes quantum satis minæ⁵⁸, daß sie zum zweyten mahl gleichsamb vorgesaget, es werde dem künd also ergehen, und zwar daß leste mahl vast immediate⁵⁹ vorher, da es darauff [19] also ergangen.

⁴⁵ „Welche confession nicht ruda, simplex, verisimilitudinis specie destituta“: Welches Geständnis nicht roh, einfach, der Wahrscheinlichkeit der Art hilflos.

⁴⁶ „Et religionem iudicantis, et cognoscentis“: und die Religion ist gemeint und erkannt.

⁴⁷ mahnt ebenso.

⁴⁸ „ut imperator in talia inquirere iubet“: wie der Kaiser in solchen nachzuforschen pflegt.

⁴⁹ „confessio non per certa signa declarata, et verificata facit, ut iudex credere possit reum vera confessum“: das Bekenntnis ist nicht durch sichere Zeichen deutlich und wahr gemacht, sodas der Richer glauben muss, der Angeklagte hat wahr bekannt.

⁵⁰ „personæ ex genere qualitas“: der Person aus der Art die Eigenschaft.

⁵¹ „Vetus namque circumfertur dicitur: Non procul a patris stemmate poma cadunt. Cui consonant sua ratione illud Catulli: Nam magus ex matre et gnato gignatur oportet, si vera Persarum est impia religio. Testatur id et ipsa rerum magistra experientia“: Denn von den Alten wird die Spottrede herumgetragen: Nicht fern von den Eltern fallen durch die Genealogie die Früchte (der Apfel fällt nicht weit vom Stamm). Wem sie erschallen seine Sache (sagt) jener Catulli: Denn der Zauberer muss aus der Mutter, die ihn geboren hat, erzeugt werden, wenn die wahre Lehre von den Perser kommt, ist die Religion gottlos.

⁵² „Qualitas ex moribus, conversationis nempe cum suspectis personis“: Die Eigenschaft aus dem Benehmen, der Lebensweise nämlich mit verdächtigen Personen.

⁵³ „Ex qua bonus etiam facile efficitur vitiosus“: Aus diesem das Gute auch leicht fehlerhaft hervorgebracht wird.

⁵⁴ „et noscitur ex socio, qui non cognoscitur ex se. Unde et iudicium torturæ deducit“: und es wird aus dem Gefährten erkannt, der nicht aus sich erkannt wird. Und woher das Urteil zur Folter führt.

⁵⁵ „Deprehensio penes ipsam rei suspectæ“: Die Auffindung bei der verdächtigen Sache selbst.

⁵⁶ „Quod et ipsum, si nuper magiæ suspectæ res penes aliquem deprehenduntur, probabile indicium eiusdem esse“: Insofern und selbst, wenn jünger der verdächtigen Zauberei die Sache bei irgendjemandem aufgefunden würde, wahrscheinlich der Beweis von demselben ware.

⁵⁷ „exempli gratia Oolla unguentis impleta“: beispielsweise der angefüllte Ölkrug.

⁵⁸ „Præcedentes quantum satis minæ“: Die vorangegangenen so viel als eben genügt Drohungen.

⁵⁹ unmittelbar.

Uti verbum minæ de incantando, cum paulo post subsecuto damno tali, minantem suspectum reddunt⁶⁰, Ord. crim. d. art. 44 ibi. oder jemand zue bezauberey betrohet, von dem betroheten dergleichen geschicht, et concurrentibus adminiculis ad torturam usque⁶¹. Menoch. 1. præsumt quæst. 89. num. 62.

Sic et tam suspecti discursus, damno ita mox subsequente, personam ita suspectam, magis talem reddunt, et si in articulo ordinationis hoc non exprimatur. Quia bonus est discretus iudex argumentando ad similia procedere potest.⁶² Permittente hoc⁶³ ord. crim. art. 24.

5. Mendacium⁶⁴, daß sie vorgegeben, ihrem sohn mittel zue hollen bey dem mezger Riggen vor seine schmerzen, da doch solche nicht so bewandt gewesen, daß er nächtlicher zeith hilff also bedärffft, auch sie nicht einmahl zue ihm, sondern, alß sie bey dem kündt also verdächtig eine zeith lang gesessen, wider ohne mittel begehren nach haus gegangen, etc. Mendacium autem quem doli suspectum reddere, inter omnes constat⁶⁵. vid. M. Ant. Blanc. d. tr. de indic. fol. 609 num. 265 et seqq. [20]

Ingleichem machet solche confession 6. gläublich ob erzehlte von ihr gegangene fama, daß sie dergleichen mensch. Dd. ad ord. crim. art. 25 §. erstlich.

Quod ipsum, nuper si fama concurrentia habet adminicula, quod tunc sufficiens, si fateri non vult inquisita persona, indicium sit ad torquendum, omnes fateri ex grato asserit.⁶⁶ Jul. Clar. lib. 5 sent. §. fin. pract. crim. quæst. 21. num. 1. et post plures alios⁶⁷ Farinac. in prax. crim. quæst. 47. num. 17. Ergo confessione, ut hic, accedente operatur ad condemnationem.⁶⁸

Noch weiter auch 7. daß sie von zweyen solchen leüthen schon denunciirt und nominirt worden. Quamvis vide de hoc indicio diversimode admodum sentiunt Dd., non pauci tamen eorum sunt, qui duorum, vel plurium nominationem, et incusationem alicuius personæ de delicto, etiam citra alia adminicula, sufficiens ad torturam indicium dare existimant. Imo frequentiori calculo tam legendo, quam consulendo, quin et iudicando, hoc comprobatum esse testatur.⁶⁹ Facultas colon. in subscriptione consilii 30. vol. 3. Ern. Cothman. n. 187 [21] ubi infinitos fere allegat,

⁶⁰ „Uti verbum minæ de incantando, cum paulo post subsecuto damno tali, minantem suspectum reddunt“: Wie das Wort die Drohungen von Zauberformeln, hersagend, weil bald darauf folgend der Schaden so beschaffen, sie die verdächtigen Drohungen aussprechen.

⁶¹ „et concurrentibus adminiculis ad torturam usque“: und den zusammenkommenden Hilfsmitteln zur Folter in einem fort.

⁶² „Sic et tam suspecti discursus, damno ita mox subsequente, personam ita suspectam, magis talem reddunt, et si in articulo ordinationis hoc non exprimatur. Quia bonus est discretus iudex argumentando ad similia procedere potest“: Wenn auf diese Weise auf die verdächtigen Unterhaltungen so bald der Schaden folgt, ist die Person somit der Zauberei verdächtig, auch wenn das in einem Artikel nicht ausgedrückt wird. Weil es gut ist wenn ein vorsichtiger Richter bei gleichen Dingen begründend fortfahren kann.

⁶³ „Permittente hoc“: Zugelassen dieses.

⁶⁴ Lüge.

⁶⁵ „Mendacium autem quem doli suspectum reddere, inter omnes constat“: Lüge aber wen aus List verdächtig wiedergibt, zwischen allen steht.

⁶⁶ „Quod ipsum, nuper si fama concurrentia habet adminicula, quod tunc sufficiens, si fateri non vult inquisita persona, indicium sit ad torquendum, omnes fateri ex grato asserit“: Weil selbst, wenn der Ruf jüngst Übereinstimmung hat, sind die Hilfsmittel da dann ausreichend, wenn die untersuchte Person nicht eingestehen möchte, der Beweis sei bei der Folter, alles aus Dankbarkeit behauptet.

⁶⁷ „et post plures alios“: und nach vielen anderen.

⁶⁸ „Ergo confessione, ut hic, accedente operatur ad condemnationem“: Also durch da Bekenntnis, wie hier hinzugekommen wird bei der Verurteilung betrieben.

⁶⁹ „Quamvis vide de hoc indicio diversimode admodum sentiunt Dd., non pauci tamen eorum sunt, qui duorum, vel plurium nominationem, et incusationem alicuius personæ de delicto, etiam citra alia adminicula, sufficiens ad torturam indicium dare existimant. Imo frequentiori calculo tam legendo, quam consulendo, quin et iudicando, hoc comprobatum esse testatur“: Wie sehr auch siehe über diesen Beweis in unterschiedlichem Grad ganz was die Gelehrten meinen, nicht wenig sind dennoch von denen, die von zwei oder vielen benannt und angeklagt von irgendwelchen Personen über das Verbrechen, auch vor anderen Hilfsmitteln, ausreichend zur Folter den Beweis geben meinen. Keineswegs ist die Zahl so gesammelt zahlreicher als befragt, fürwahr und beurteilt, dieses bewiesen und bezeugt ist.

attestantesque de communi, et in curiis hinc inde observata, opinione. Eam sequitur, et rationibus firmat⁷⁰. Harz. d. tr. concl. 2 n. 18 et seqq. Nedum ergo si adminicula adsunt.⁷¹

Auch 8. sich der flucht zur öffteren verdächtig gemacht und sich nicht anheimb fünden lassen, wan man auch nur von weitem process gesaget, oder auch hexen persohnen gefangen genommen.

Præparatio autem ad fugam licet non sit ipsa fuga, cum eadem tamen quia eandem habet causam impellentem, eundem etiam operabitur effectum, quem ipsa fuga⁷². de quo ord. crim. d. art. 25. § fin. Boccr. de tortur. cap. 3 num. 32.

Und ist 9. ihr verhalten in disem also, daß ihr leiblicher eheman sich ihrer nicht annehmen wollen, sondern sie der iustiz überlassen, obgleich der pfarrer ihn darzue angeraizet.

Quod si autem vicini, et coniuncti præsumuntur scire facta defuncti, et an sit bonæ conditionis, vocis, et famæ.⁷³

C. post quam 3. X. de elect. cap. eum dilectis. 15. X. de purgat. canon. Menoch. 6. præsumt. 24. num. 3. Quanto magis marito hæc nota sunt de uxore, ob arctissimum matrimonii vinculum.⁷⁴

[22] Wie scheinbahr nun dises sich anhören lasset, daß darvor zue halten, sie in allweg mit der ordinari feürsstraff hinzuerichten seye, obgleich das kind nicht umbgebracht worden, etc. Certo namque iure constitutum est, quod si magi, lamiaë hominibus nocuerint, igne concremandi sint.⁷⁵

Ord. crim. art. 109. Et supplicio ultimo. L. 6. et ibi Dd. C. de malef. Sive damnum magnum sit, sive non. M. Steph. ad d. art. Berlich. p. 4. concl. 5. n. 36. Imo quam plurimi theologi et iurisconsulti, etc. defendunt, quod etiam si non nocuerint, modo expressum cum Diabolo pactum inierint, Deo renuntiarent, dæmoni se manciaprent, conventus satanicos frequentarint, sodomiam exercuerint, et similia fecerint, ferali sententia sint plectendi. Iure divino etiam suffragante.⁷⁶ Post Godelm. Harprecht. Gilhaus. M. Berlick. d. l. n. 38. Carpvov. in prax. crim. quæst. 49 num. 23. Christoph. Blumlacher. M. Steph. et plerique ad d. artic.

So können wür doch unsers ohrts aus disen uns zugeschickhten extract und actis dahin keineswegs einrathen, indeme, wan nit in denen haubt-actis, waraus [23] der extract genommen, ein anders enthalten, die rechte solches nicht zuelassen würden. Angesehen

⁷⁰ „ubi infinitos fere allegat, attestantesque de communi, et in curiis hinc inde observata opinione. Eam sequitur, et rationibus firmat“: wo er beinahe unbegrenzt behauptet und bestätigt über die Gemeinde und in den Rathäusern hierauf von da durch die Meinung beobachtet. Dieser gefolgt und die Begründungen gefestigt.

⁷¹ „Nedum ergo si adminicula adsunt“: Noch viel weniger also wenn Hilfsmittel vorhanden sind.

⁷² „Præparatio autem ad fugam licet non sit ipsa fuga, cum eadem tamen quia eandem habet causam impellentem, eundem etiam operabitur effectum, quem ipsa fuga“: Aber die Vorbereitung zur Flucht ist nicht die Flucht selbst, indem dieselbe wenigstens eine begründete Ursache hat, die auch die Wirkung, welche die Flucht selbst hat, verursacht.

⁷³ „Quod si autem vicini, et coniuncti præsumuntur scire facta defuncti, et an sit bonæ conditionis, vocis, et famæ“: Weil wenn aber die Nachbarn und Bekannten behaupten zu wissen was die Verstorbenen gemacht haben, und ob es die Stimmen des guten Verhältnissen und des Rufs sei.

⁷⁴ „Quanto magis marito hæc nota sunt de uxore, ob arctissimum matrimonii vinculum“: Wieviel mehr dem Ehemann diese über die Ehefrau bekannt sind, entgegen der engsten ehelichen Verbindung.

⁷⁵ „Certo namque iure constitutum est, quod si magi, lamiaë hominibus nocuerint, igne concremandi sint.“: Denn durch das Recht ist sicher festgelegt, dass wenn Zauberer, weibliche Vampire den Menschen geschadet hätten, sie durch Feuer zu verbrennen sind.

⁷⁶ „Imo quam plurimi theologi et iurisconsulti, etc. defendunt, quod etiam si non nocuerint, modo expressum cum Diabolo pactum inierint, Deo renuntiarent, dæmoni se manciaprent, conventus satanicos frequentarent, sodomiam exercuerint, et similia fecerint, ferali sententia sint plectendi. Iure divino etiam suffragante.“: Allerdings verteidigen das die meisten Theologen und Rechtsgelehrten usw., weil auch wenn sie nicht geschadet haben, durch die Art sind sie sichtbar mit dem Teufel einen Vertrag eingegangen, Gott entsagten sie, den Dämonen verkauften sie sich, die Versammlungen der Teufel besuchten sie, Sodomie begingen sie und sie taten Ähnliches, verderblich sind die zu strafenden Ansichten. Auch durch das göttliche Recht begünstigt.

1. an dem corpore delicti, in puncto quidem venenationis dabolicæ⁷⁷, bey disem derentwegen vorgenommenen process, so weith er derentwegen vorgenommen worden, es seine richtigkeith noch nicht gehabt, daß nemblich der herr richter hete gewiß glauben und halten können, daß, was am künd sich ereignet, einer zauberischen vergiffung beyzumessen, in betrachtung, niemand in actis, der darvon attestirt⁷⁸, als der einige vatter des Kindes, ein, so vil aus denenselben zue schliessen, gemeiner, schlechter, dem argwohn allem ansechen nach (dan er anfangs es vor eine natürliche kranckhheit gehalten, noch selbigen abendts aber auff dise frau mit dem argwohn gefallen, demselben so lang nicht bey sich behalten können, bis etwan er weiter sich erkundiget, oder über dem zuestandt sich informieren lassen, sondern gesagt, es were gestern eine frau dagewesen, die er lieber an einem andern ohrt gesehen zue haben wütschete, sein rath were, man solte den herrn Cammerer zur Trisen umb geistliche hilff anrueffen, dem angehengten Benedicts-pfenning und dergleichen die besserung zuegeschriben) ergeben. [24]

Cui unici testis, et eius quidem farinæ hominis, depositioni, et iudicio, in re tanti momenti, vitam, et famam proximi concernente, nec fides adhibenda, nec eiusdem standum, per ea, quæ tradunt.⁷⁹

Dd. ad l. 9 C. de testibus et ad ord. crim. art. 31.

Da doch wol sein kan, daß etwa ein säugendt künd wegen in sich starckhen habendten gichter oder sonst zuefähl an demselben, oder an der mueter, auch nachdeme es etwan zue frühezeitig auff die welt gekommen, die brüste nicht weiter, auch wohl lange zeit anzuenemmen begehrt, und doch, wie alhier beschehen, sie endtlich widerumb annimbt, auch nicht also mundter, daß eine mahl, wie zue anderen zeiten sein müeslein isset, alsdan auch an dises kündts gedeyligkeith deß leibs kein sonderer mangel, lauth deß vatters aussage gespührt worden. Auch sonst in actis nicht enthalten, ob eß biß in driten monath die brüst gar nicht (welches nicht zue glauben, da es im driten monath sie wider angenommen haben solle, und also die milch durch entzwischen seügen muess erhalten worden sein) oder nicht gehen, dannoch aber angenommen.

Wie nun von dergleichen zweifelhaftigen begebenheit mit [25] einem solchen mann daß iudicium, ob eß nun natürliche oder unnatürliche beschaffenheit, kan vertrauet werden, sondern verständigen alle umbstend explorierendten medicis oder doch dergleichen verstendigen persohnen. Id quod exigit maxime⁸⁰ ord. crim. art. 149. ibi: Einem oder mehr wundärzten. Peritis in unaquaque arte standum est.⁸¹ L. 1. pr. ubi Dd. ff. de ventr. inspic. Mascard. de probat. concl. 1169. n. 39. Gail. 2. O. 111 num. 1. Peritorum tantum, et non aliorum iudicium de damno, veneno, dato, esse cum.⁸² Ludov. Carer. Bertar. et aliis concludit. Farinac. prax. crim. quæst. 2. num. 32. Adeo ut si dubii sint ipsi medici, ne quid ad rei confessionem ad ordinariam iudex pervenire debeat.⁸³ Censente cum⁸⁴ Ægidio Boss. Carpzov. in pr. crim. quæst. 21. num. 9. In quo ad confessionem rei iudex credulus non sit, sed accuratam inspectionem instituat⁸⁵, monente⁸⁶

⁷⁷ „corpore delicti, in puncto quidem venenationis dabolicæ“: Beweismittel angesehen gesicherter teuflischer Zauberei.

⁷⁸ berichtet.

⁷⁹ „Cui unici testis, et eius quidem farinæ hominis, depositioni, et iudicio, in re tanti momenti, vitam, et famam proximi concernente, nec fides adhibenda, nec eiusdem standum, per ea, quæ tradunt.“: Wem des einzigen Zeugens und sicherlich desjenigen Menschen Mehl, der Aussage und dem Urteil in der Sache so viele Augenblicke, das Leben und den Ruf des Nächsten betreffend, weder den Glauben verlieren, noch desselben Stand, durch diese, welche berichten.

⁸⁰ „Id quod exigit maxime“: Dasjenige was am meisten vermutet wird.

⁸¹ „Peritis in unaquaque arte standum est“: Erfahren in jeder einzele Kunst gestanden ist.

⁸² „Peritorum tantum, et non aliorum iudicium de damno, veneno, dato, esse.“: Der bloßen Erfahrenen bloß und nicht anderer warden die Urteile über den Schaden, die Zauberei gegeben sein.

⁸³ „Adeo ut si dubii sint ipsi medici, ne quid ad rei confessionem ad ordinariam iudex pervenire debeat.“: So sehr wie die Zweifel der Mediziner selbst sind, dass nicht bei Bekenntnis des Angeklagten der Richter zur Ordnung gelangen muss.

⁸⁴ Gemeint mit.

⁸⁵ „In quo ad confessionem rei iudex credulus non sit, sed accuratam inspectionem instituat“: Darauf sei beim Bekenntnis des Angeklagten der Richter nicht leichtgläubig, sondern er ordne die sorgfältige Untersuchung an.

⁸⁶ warnt.

Stryckio de iur. sens. dissert. 1. de visu. cap. 1. n. 27. de veneno caute constare debet⁸⁷. Boss. pr. crim. tit. de delict. n. 5. [26]

Also fünden wür ex actis nicht, daß die obrigkeith, so den vatter beaydiget und hierüber examiniret⁸⁸, dis pro corpore delicti alicuius⁸⁹ damahlen angenommen hete. Gestalten nach der, den 13. Januarii 1679, des vattern beschehenen aydtlichen abhör keine weitere general inquisition an tale delictum commissum fuerit circa infantem⁹⁰, vorgenommen worden. Indeme er erst den 26. Novembris anno 1680, alß kurz vorher die inquisita gefänglich eingezogen worden, sie examiniret, aber nicht einmahl hierüber, ob man sye gleich den 27. Novembris torquirt⁹¹, befraget und ihre verantwortung darüber gehöret worden, welches, wan es pro tali delicti corpore were gehalten, und sie derentwegen vor suspect angesehen worden, billich beschehen were.

Magistratus enim uti est, quoties de maleficis comisso fama oritur, scandalumque præberetur, si in commissi veritatem non inquireretur, debita ratione in id incumbere indagando, an maleficium commissum sit, necne adeo ut si hoc omittat, de syndicato teneatur.⁹² Cum Parid. de Puteo et P. Heigio Joh. Brunnem. d. tr. de inquis. cap. 1. n. 11. iunct. n. præced. et. seqq.

Ita si ad unius, vel alterius suspicacis, ac creduli sine certo fundamento effusas cogitationes id omittit, præsumendum, incertum plane [27] fuisse, delictum esse perpetratum. Ne contra æquitatem, et iura gravetur delicti præsumptione.⁹³ Dd. ad l. 51. princ. ff. pro soc. et per plura collecta in genere a Barbos. loc. voc. delictum. ax. 16.

Daß demnach vor ihrer captur, zuemahlen würckhlicher tortur, ratione veneficii diabolici kein erwisenes, oder durch genugsamme coniecturas vorgebrachtes corpus delicti vorhanden gewesen, und also huius ratione der mit ihr vorgenommene inquisitions-process kein fundament gehabt, wie annoch.

Corporis siquidem delicti præsentatio, seu oculis, ubi potest, ob eius naturam, seu ob naturam suam per coniecturas, et præsumptiones, ubi facta non est, ibi frustra, et nulliter agitur, quidquid in processu criminali instituitur.⁹⁴ Dd. ad d. l. 1. §. 24. ff. de SC. Silan. Ord. crim. d. art. 6. Farinac. in prax. crim. quæst. 1. n. 6. et quæst. 2 ubi late⁹⁵, et num. 1 quod nec examinare quid. possit reum prius et num. 2 quod nec ad capturam pervenire cum eo et n. 3 quod, et multo minus, ad torturam. Ita, ut sub hac conditione præviæ corporis delicti præsentationis processus criminalis admissus sit.⁹⁶ Consonat [28] ord. prov. Wirtemb. const. nov. 14. §. 2. ibi: sodan, wan

⁸⁷ „de veneno caute constare debet“: über Giftmischerei muss er vorsichtig bleiben.

⁸⁸ befragt.

⁸⁹ „pro corpore delicti alicuius“: für irgendein Beweismittel.

⁹⁰ „tale delictum commissum fuerit circa infantem“: solches Verbrechen an dem Kind begangen worden war.

⁹¹ gefoltert.

⁹² „Magistratus enim uti est, quoties de maleficis comisso fama oritur, scandalumque præberetur, si in commissi veritatem non inquireretur, debita ratione in id incumbere indagando, an maleficium commissum sit, necne adeo ut si hoc omittat, de syndicato teneatur.“: Denn die Obrigkeit ist auszuüben, so oft über geschehene Zauberei der Ruf sich zeigt und der Skandal verursacht würde, wenn in der Angelegenheit die Wahrheit nicht untersucht würde, geschuldet dem Grund in diesem die Nachforschung anzustrengen, oder die Zauberei begangen worden sei, oder nicht bis dahin wie wenn dieses unterlasse, über die Angelegenheit gehalten werde.

⁹³ „Ita si ad unius, vel alterius suspicacis, ac creduli sine certo fundamento effusas cogitationes id omittit, præsumendum, incertum plane fuisse, delictum esse perpetratum. Ne contra æquitatem, et iura gravetur delicti præsumptione.“: So wenn vom einen oder anderen Verdächtigungen und Einbildungen ohne gesicherte Grundlage ausgesprochene werden, so ist es völlig ungewiss, dass ein Verbrechen begangen worden ist. Denn es ist gegen die Gerechtigkeit und das Recht wenn einer als Verbrecher vorverurteilt wird.

⁹⁴ „Corporis siquidem delicti præsentatio, seu oculis, ubi potest, ob eius naturam, seu ob naturam suam per coniecturas, et præsumptiones, ubi facta non est, ibi frustra, et nulliter agitur, quidquid in processu criminali instituitur“: Des Wesens, wenn wirklich ein Verbrechens vorliegt, oder verheimlicht wird, wo es geht, entgegen dessen Natur, oder entgegen seiner Natur durch Vermutungen und Mutmaßungen, wo es nicht geschehen ist, dort ist es vergeblich und nichtig geschehen, wer auch immer einen Kriminalprozess anfängt.

⁹⁵ wo ausführlich.

⁹⁶ „Ita, ut sub hac conditione præviæ corporis delicti præsentationis processus criminalis admissus sit“: So wie unter dieser Bedingung des vorhergehenden vorgelegten Beweismittels der Kriminalprozess zugelassen ist.

ein corpus delicti und das eine misshandlung begangen, öffentlich am tag. Subiungimus merito hic ea, quæ de casu, ubi de morbo, an veneno acceleratus, an aliunde, dubium est, prudenter suggerit iudici⁹⁷ Jul. Clar. lib. 5. sent. pract. crim. quæst. 4. in fin. quam hæc.

Ego dico, quod his casibus iudex debet omnino inquirere, et informationes assumere, non quid tanquam de maleficio, sed ut veritatem facti intelligat, ex qua deinde apparere possit, an sit delictum, nec ne, adhibendo etiam, ubi opus sit, iudicium medicorum, vel aliorum peritorum et ubi ex informationibus assumptis constet scelus non intervenisse, silebit processus, ubi vide resultet aliquod indicium, ad ulteriora procedere poterit.⁹⁸ Et in n. 1 hæc: nunquam debet iudex procedere ad aliquem actum, naturas prius illi constet, delictum ipsum fuisse commissum⁹⁹.

Wohl nachgehendts, da sie nach den 27. Novembris ausgestandenen folter zum andern mahl den 29. darauff [29] zue der tortur widerumb geführet, und bereits gebunden worden, sie ohne auffziehen bekennet, daß sie ob gedachtem künd dergleichen gethan, und es daher unruhig worden. Und nun sonst ein corpus delicti dubium non nihil, per confessionem inquisiti¹⁰⁰, mit seiner mass jedoch præsentiert werden kan.

Vide supra de hoc adducta.¹⁰¹

Nachdeme jedoch mit diser confession es eine solche bewandtnus hat, wie hernach folget, kan selbige ein solches nicht operieren.

Per iura ibidem adducenda.¹⁰²

Wie nun auff disen des kündts umstandt kein reflexion bey disem process zue machen, also fünden wür, das zue vornemmung desselben, mit der captur nicht allein, sondern sogar auch mit der tortur, eigentlich ursach gegeben die, sonst zweymahlen diser person beschehene, denunciation. Wie und welcher gestalt aber dieselbe bewandt, ist in disem uns zugeschickhten extract das wenigste enthalten, daß wür also in einer so wichtigen sach, da per experientiam omnium sæculorum¹⁰³ bekandt, wie der böse Geist so arglistig, daß er thails denen unholden auch wohl die unschuldigsten auff denen conventibus dabolicis vorstelle, und per phantasmata¹⁰⁴ [30] præsentiere, und sie solche per errorem, sine dolo¹⁰⁵, angeben: thails solche seine mancipia¹⁰⁶ dahin raize und treibe, daß sie auch nicht auff solchen conventibus gesehene unschuldige per dolum, et mendacium¹⁰⁷ angeben: theils aber auch zue zeiten obrigkeiten selbsten verlaitet warden, daß in dem habendten eifer solch unkrauth auszureuthen, sie sich in modo processus

⁹⁷ „Subiungimus merito hic ea, quæ de casu, ubi de morbo, an veneno acceleratus, an aliunde, dubium est, prudenter suggerit iudici“: Fügen wir hinzu durch diesn Verdienst, das über den Fall, wo über Krankheit oder Gift beieilt, oder anderswoher, Zweifel besteht, schafft dem Richter umsichtig herbei.

⁹⁸ „Ego dico, quod his casibus iudex debet omnino inquirere, et informationes assumere, non quid tanquam de maleficio, sed ut veritatem facti intelligat, ex qua deinde apparere possit, an sit delictum, nec ne, adhibendo etiam, ubi opus sit, iudicium medicorum, vel aliorum peritorum et ubi ex informationibus assumptis constet scelus non intervenisse, silebit processus, ubi vide resultet aliquod indicium, ad ulteriora procedere poterit.“: Also sage ich, was in diesen Fällen der Richter vor allem anderen untersuchen und Informationen beschaffen muss, ist nicht was gleichwie über die Zauberei, sondern dass er die Wahrheit der Tatsachen begreife. Daraus kann dieser dann entscheiden, ob ein Verbrechen vorliegt oder nicht. Es ist auch das Recht der Mediziner, oder Erfahrener, aus den vorliegenden Informationen ein Verbrechen abzuleiten und der Prozess wird schweigen, wo irgendein Beweis abgewiesen wird.

⁹⁹ „nunquam debet iudex procedere ad aliquem actum, naturas prius illi constet, delictum ipsum fuisse commissum.“: niemals muss der Richter bei irgendjemanden die Tat vermuten sondern es steht eher das Wesen jener fest, die das Verbrechen selbst begangen haben.

¹⁰⁰ „corpus delicti dubium non nihil, per confessionem inquisiti“: Beweis des Verbrechens im Zweifel nichtig ist, durch das Bekenntnis des Angeklagten.

¹⁰¹ „Vide supra de hoc adducta.“: Siehe oben über dieses zusammengezogen.

¹⁰² „Per iura ibidem adducenda.“: Durch das Recht dasselbst zusammengezogen.

¹⁰³ „per experientiam omnium sæculorum“: durch die Erfahrung aller Jahrhunderte.

¹⁰⁴ durch Gespenster.

¹⁰⁵ „per errorem, sine dolo“: aus Irrtum ohne Schmerz.

¹⁰⁶ Sklaven.

¹⁰⁷ „per dolum, et mendacium“: durch Schmerz und Lüge.

übereilen, peritiores und iurisconsultos¹⁰⁸ (wohin sie doch, und zwar nicht nur zue einem, sonderen mehr in Peinlicher Halsgerichtsordnung zum öfftesten, adeo, ut quinquages septies id factum ibidem observaverit¹⁰⁹ Justus Oldekop. in caut. crim. tit. 1. caut. 8 n. 11.

Quod in processu inquisitorio, ob eius, ex rationibus a¹¹⁰ B. Lauterb. in differ. iur. com. et. Wirtemb. in causis crim. §. 2. n. 6. adductis, periculi plenam rationem, maxime observandum¹¹¹.

gewisen warden) nicht zeitlich consulieren, nulliteten begehen, de corpore delicti nondum certi¹¹², special inquisitions anstellen, zur captur zue frühezeitig schreiten, die tortur ohne genuegsammen indiciis vornemmen, oder wan auch gleich dergleichen dagewesen, und die tortur rechtmessig, auch genugsam vorgenommen worden, selbige sine novis indiciis¹¹³ vornemmen, oder wan auch gleich dergleichen dagewesen und die tortur rechtmessig, auch genugsam vorgenommen worden, selbige sine novis indiciis [31] reiterieren, und demnach öffters schlechte, geringe, einfältige, verlassene, vinculorum cruciatibus, squallae carceris et diuturnitate¹¹⁴, wie auch durch eüsserste, daher und daß sie ihnen nicht ohne ursach einbilden, das sie und ihrige fürauß in immerwehrendter schand, spott und argwohn bey anderen leben müessen, entsprüngende gemüeths-bestürzung ausgemergelte leüth durch fortsezendte tortur oder dero schreckhen dahin brüngen, daß sie keinen ausgang ihres ellendts sehen können und erachten müessen, man seze mit der tortur (wie öffters wohl auch ihnen also getrohet würdt) von ihnen nicht auß, biß sie bekennen, waß sie nimmermehr gethan haben. Auch auff persohnen, weilen sie in socios et complices gleicher gestalt mit der tortur gefragt werden, die ihnen einfallen, daß umb dieselbe solche umbstend, welche ihre denunciation auff einigerley weiß glaublich machen können, ob selbige gleich unschuldig, auch das sezen wür, also in einer so wichtigen sach, da keines maleficii processus inquisitorius so gefährlich, und so behuetsamme in rechten nicht allein, sondern und zuemahlen in facto, und allen dessen umbstenden auffß genauist informirte vorsichtigkeith (wie dan auch [32] die Peinliche Halsgerichtsordnung vast mit allen worten dahin zihlet) erfordert, alß eben dises der hexerey, wan zuemahlen keine corpora delictorum einem richter zue rechtlichen gnüge vor zeügen geleyet werden können, indeme etwan von einem inquisitor kein zauberischer schaden geschehen.

Und obwohl etwan erachtet werden mechte, daß, waß in prothocoll von zweymahliger denunciation enthalten, wür anzuenemmen heten, pro denuncatione, per processum, legitime per omnia institutum producta¹¹⁵.

Quia pro iudice eiusque processu præsumi solet.¹¹⁶ l. 2. C. de offic. civ. iud. et ibi Gothofr. Joh. Brunnem. et Dd. comm. Alciat. reg. 3. præ. 9. num. 1. et seqq.

So erinnern wür unß doch, daß solches zue verstehen eigentlich de iis, quæ merita causæ concernunt, non a. quæ ipsas processus solennitates, publico iure introductas¹¹⁷. Ita hoc limitat¹¹⁸

¹⁰⁸ „peritiores und iurisconsultos“: Erfahrene und Rechtsgelehrte.

¹⁰⁹ „adeo, ut quinquages septies id factum ibidem observaverit“: so sehr wie siebenmal 50 diese Tatsache ebendort gesehen haben.

¹¹⁰ „Quod in processu inquisitorio, ob eius, ex rationibus a“: Was im Untersuchungsprozess entgegen dem aus den Überlegungen von.

¹¹¹ „adductis, periculi plenam rationem, maxime observandum“: herangeführt, der Gefahr einer vollen Begründung am meisten beobachtet.

¹¹² „de corpore delicti nondum certi“: über den Beweis des Verbrechens noch nicht sicher.

¹¹³ „sine novis indiciis“: ohne neue Beweise.

¹¹⁴ „vinculorum cruciatibus, squallae carceris, et diuturnitate“: den Foltern der Fesseln, schmutzigen Gefängnissen und der Länge.

¹¹⁵ „pro denuncatione, per processum, legitime per omnia institutum producta“: durch die Anzeige, wegen dem Prozess, rechtlich durch alle Ergebnisse der Institutionen.

¹¹⁶ „Quia pro iudice eiusque processu præsumi solet“: Weil für den Richter und dessen Prozess vorzugeben pflegt.

¹¹⁷ „de iis, quæ merita causæ concernunt, non a. quæ ipsas processus solennitates, publico iure introductas“: über diese, die die Verdienste aufgrund prüfen, nicht von diesen den Prozess die selben Rechtsformalitäten, durch das öffentlichen Recht einführen.

¹¹⁸ „Ita hoc limitat“: So schränkt dieses ein.

Menoch. 2. præsumpt. 68. n. 11. et. n. seq. solemnitatum enunciationem requiri docet, si præsumi debeat pro sententia et expresse habetur in c. quoniam 11. X. de probat- [33] dum scripturam ad acta requirit, qua sine pro iudicis processu non debeat præsumi¹¹⁹. Ita et Alciat. d. l. n. 18. et seqq. Wür ermanglen jedoch nicht, zue beförderung der iustiz, per supposita¹²⁰ zue gehen, sezen demnach den fahl:

1. die zweymahlige denunciation seye von zweyen, der hexerey gebührendt, und wie die recht erfordern, überwundenen, beschehen. So ist jedoch solches an und vor sich allein nicht gnugsamb ad torturam gewesen, zue geschweigen dan, daß es ad condemnationem ad mortem solte genueg sein.

2. Quamvis non sint, qui etiam ad condemnandum in principali in hoc magiæ crimine a pluribus factam nominationem sufficere putent¹²¹ Uti ex Moralists Lessius de institut. et iur. lib. 2. c. 30. n. 39. quia sit et criminibus exceptis¹²². Ex iurisconsultus Gomez. var. resol. tom. 3. tit. de probat. delict. n. 18. ubi citat Cynum, Abbat. Panorm. et Gandin. ne dum ergo, ut ad torturam: uti supra Gornon pauci adducti, hæc ipsa tamen sententia aperto repugnat iuri, et æquitati, quæ non volunt, quem ex suspicionibus condemnari posse¹²³ [34] l. 5. pr. ff. de. pœn. l. fin. c. de probat. c. sciant. 2. caus. 2. quæst. 8. c. 14. X. de præsumt. O. Crim. art. 22.

Iam a. talium, defectu legalitatis ad testimonium laborantium, depositio non nos suspicionem, aut præsumptionem generare potest. Unde et communis opinio in contrarium est¹²⁴, teste Farinac. in pr. crim. quæst. 43. n. 39. qui eandem etiam sequitur, eamque in praxi in foro protestantium, et pontificiorum obtinere docet dominus¹²⁵ Maurit. assess. cam. imp. in disp. de denunc. Sagar. cap. 4. f. 9. Et quod ad torturam etiam non sufficiat, novissime defendit¹²⁶. Christoph. Blumlacher, ad O. C. d. art. 31, n. 4.

So können wür auch nit wissen ex actis, ob die beschehene extra torturam, daß vor sich, ganz freywillig ohnbefraget, oder auch befraget, sie dise inquisition angegeben, oder aber mit der tortur die denunciation an sich erhärtet. Qualia omnino ad denunciationem validam requirit¹²⁷. Ord. Crim. art. 31. Denunciationi tum vim, quam asserunt eidem tribui statuunt, cum in tortura facta eademque roborata, [35] ut nimius defectus legalitatis personæ eadem suppleatur.¹²⁸ Ita contendit

¹¹⁹ „solemnitatum enunciationem requiri docet, si præsumi debeat pro sententia et expresse habetur in c. quoniam 11. X. de probat scripturam ad acta requirit, qua sine pro iudicis processu non debeat præsumi.“: die Rechtsformalität lehrt die Aussage zu verlangen, wenn man für den Beschluss annehmen müsse, und es wird im Kapitel dort 11. X ausdrücklich gehalten, über bei den Akten verlangte geprüfte Schriften, die ohne den Richter für den Prozess nicht vorweggenommen werden müssen.

¹²⁰ durch Unterstellung.

¹²¹ „Quamvis non sint, qui etiam ad condemnandum in principali in hoc magiæ crimine a pluribus factam nominationem sufficere putent“: Obwohl sie es nicht sind, denn die beim Verurteilen hauptsächlich in diesem Verbrechen der Zauberei von mehreren gemachten Nennungen hielten sie für ausreichend.

¹²² „quia sit enim criminibus exceptis“: weil es sei und außergewöhnliche Verbrechen.

¹²³ „ne dum ergo, ut ad torturam: uti supra Gornon pauci adducti, hæc ipsa tamen sententia aperto repugnat iuri, et æquitati, quæ non volunt, quem ex suspicionibus condemnari posse“: solange also nicht, sodass zur Folter, wie oben Gornon ein wenig hinzufügt, diese dennoch selbst den Spruch offen den Recht widersteht und die Gleichen, die nicht wollen, als aus Verdächtigungen verurteilen zu können.

¹²⁴ „Iam autem talium, defectu legalitatis ad testimonium laborantium, depositio non nos suspicionem, aut præsumptionem generare potest. Unde et communis opinio in contrarium est“: Nun ist aber so beschaffen, dass durch das Fehlen der Rechtsmäßigkeit bei der bemühten Zeugenaussage, die Aussage uns nicht den Verdacht, oder die Mutmaßung hervorbringen kann. Woher und allgemein die Meinung im Gegenteil ist.

¹²⁵ „qui eandem etiam sequitur, eamque in praxi in foro protestantium, et pontificiorum obtinere docet dominus“: die demselben auch folgen, und diese in der Praxis auf dem Markt bezeugt haben und päpstlich behaupten es lehrt der Herr.

¹²⁶ „Et quod ad torturam etiam non sufficiat, novissime defendit“: Und was zur Folter aber noch nicht ausreicht, wird ganz neu verteidigt.

¹²⁷ „Qualia omnino ad denunciationem validam requirit“: So wie es insgesamt bei der festen Anzeige verlangt wird.

¹²⁸ „Denunciationi tum vim, quam asserunt eidem tribui statuunt, cum in tortura facta eademque roborata, ut nimius defectus legalitatis personæ eadem suppleatur.“: Da der Einfluss der Anzeige, welchen sie behaupten in demselben

ipse¹²⁹ Gomez. d. l. ibidem alias vide si simpliciter emanavit sine iuramento in tortura, vel sine tortura non probat nec facit indicium¹³⁰. Id quod etiam cum¹³¹ Binfeld. intr. de confession. malef. conclus. 4. fol. 241. responderunt antecessores nostri apud¹³² Harpprecht ad §. 5. i. de publ. iud. n. 376. et ad Ord. Crim. art. 31. §. erstlich. Sequentur¹³³ M. Steph. n. 4. Manzius n. 15. vide tamen Tabor in tract. de tortur. anal. O. C. art. 30 n. 11.

Und wan auch in der marter die denuncianten die inquisitin besaget, ob sie auff solcher besagung beharret oder bald, so bald anders widerumb ausgesaget. Perseverantia namque in denunciatione pariter ibidem requiritur.¹³⁴ O. Crim. d. art. 31. paragraph 5. ubi et Dd.

Und wan auch sie nicht variret, sondern bestendig bey ihrer nomination verbliben, ob solche überwundene denuncianten sich vor ihrem ende zue Gott bekehret, oder aber ins Teüfels (welcher ein lügner und mörder, und also solche unbekehrte nominanten gleicher gattung zuehalten sein) banden verbleiben.

Id quod ex dicta ratione sentiunt, et [36] æquissime quidem, ac tutissime¹³⁵ Joh. Bodin. in tr. de dæmonom. lib. 4. c. 4. citatus a M. Berlich. p. 4. concl. 4. n. 108. Manz. ad Ord. Crim. art. 31 n. 21. Ad. d. Layman. in theol. moral. lib. 3 de iustit. tract. 6. c. 5. §. un. n. 53. iunct. n. 58.

Den fahl nun mehrer gesezet, die denunciation oder nomination diser inquisitin von zweyen nach erhaischung der rechte überwundenen beschehen, seye nicht nuda et simplex gewesen, et cum tortura nur, sondern auch erachtet worden seye, daß sie adminicula und requisita der Peinlichen Halsgerichtsordnung des 31. articuls habe, so ist jedoch widerumb zue erwegen, daß solche requisita alle copulative¹³⁶ müessen dabey gewesen sein, wan die nominata¹³⁷ het können legitime torquirt werden.

Prout supra ortensum.¹³⁸

Nun sezen wür widerumb den fahl und glauben, es seyen dabey verhanden gewesen, das erste requisitum, das die nominanten weder in der marter, noch auch ausser derselben auff diser von ihnen besagter, inquisitin persohn, sonderlich und individualiter nicht gefraget worden.

Ingleichen auch das dritte, daß in keiner sonderlichen feindschafft, unwillen, oder widerwertigkeith die nominanten mit der versagten inquisitin gestanden. Sodan auch das fünffte, daß sie auff der besagung bestendig verbliben: so fünden wür jedoch in actis be- [37] langendt, daß andere requisitum, nicht, daß sie, sagende zwey persohnen, eigentlich, und zwar gar eigentlich, weren gefragt worden, wie und wan ihnen die besagte geholffen, und waß (notabene was: dan nicht eine jede gesellschaft, da man, auß blueths freündt-schwäger-nachbar-schafft, oder gewerbs und anderer unverdächtiger sachen wegen mit niemandem, umbgeheth, und sich zuesambgesellet, gnugsamb hierzue) gesellschaft sie mit ihnen gehabt habe: und in solchem, daß man sie gefragt aller möglicher und nothdürfftiger umbstände, nach gelegenheit und gestalt diser sach, oder da sie gefragt worden, daß sie dergleichen angegeben, welche zue erfündung der wahrheit dienstlich gewesen, oder da sie auch solche umbständt wider sie, inquisitin, angegeben,

Bezirk aufzustellen, weil unter der Folter gemacht und dieselbe verstärkt, sodass ein zu großer Fehler in der Rechtssprechung derselben Person hinzugefügt wird.

¹²⁹ „Ita contendit ipse“: So verlangt selbst.

¹³⁰ „ibidem alias vide si simpliciter emanavit sine iuramento in tortura, vel sine tortura non probat nec facit indicium“: ebendort die anderen siehe falls er es einfacher verbreitet hat ohne Schwur unter der Folter, oder ohne Folter nicht beweist noch ein Beweis vorhanden ist.

¹³¹ „Id quod etiam cum“: Das also auch mit.

¹³² „responderunt antecessores nostri apud“: antworten uns die Vorgänger bei.

¹³³ Gefolgt von.

¹³⁴ „Perseverantia namque in denunciatione pariter ibidem requiritur“: Beharrlichkeit wird nämlich in der Anzeige ebenso daselbst erfragt.

¹³⁵ „Id quod ex dicta ratione sentiunt, et æquissime quidem, ac tutissime“: Das was sie aus dem genannten Grund erkennen, und es ist sicherlich ganz gleich und ganz sicher.

¹³⁶ in Verbindung betreffend.

¹³⁷ Genannte.

¹³⁸ „Prout supra ortus sum“: So wie oben vorausgesetzt.

daß vor der, mit ihro, inquisition, vorgenommenen tortur der herren inquisition-richter die warheit erkundiget und nachgeforschet, oder da er auch diß gethan, daß die erfündung der wahrheit nachgefolget were. Wie dergleichen umbstende in disem occulto delicto, da niemandt unschuldiges leichtlich zue hexentänzen und zuesammenkunfften kombt, und von ihren actionen deponieren kan, dainoch unterschiedlich gegeben werden, daß ein richter verisimiliter glauben kan, wan in erforschung der warheit eß sich also befündet, eß seye dem also, wie die nominanten außgesaget, daß die [38] besagte persohn, concurrentibus tamen cæteris¹³⁹, solcher gattung.

Etenim de illo secundo¹⁴⁰ Ordinationis Carolinæ in d. art. 31. requisito recte observavit, et notavit¹⁴¹. Dominus Maurit. in d. disp. de denunc. sagar. cap. ult. §. 22. quod circa membrum illud quatuor observanda sint. 1. ut interroget iudex de circumstantiis necessariis denunciante. Tum 2. ille ad hæc specialiter respondeat. 3. De circumstantiis his, quas ex ore interrogati rei perceperit, accurate inquireat: ubi maximus confrontationis inter alia usque: unde emerget. 4. necessario, an circumstantiæ certæ sint? Quo casu iam habemus indicium, et denunciationem ad torturam. Quæ examinatio ad detegendum crimen optime conducit, si commissum¹⁴². Per deducta a¹⁴³ Tabor. d. tr. de quæst. in anal. O. Crim. d. art. 31.

Nun aber haben vor der, mit diser inquisition vorgenommenen, tortur zuemahlen sich dergleichen umbständ, sovil die acta geben, die unß zuegeschickhet, nicht ereignet. Daß eß also an disen requisito ermanglet, und also die nominatio hoc respectu simplex¹⁴⁴.

Dan obwohlen nachgehendts die inquisition solche sachen ausgesaget, welche diejenigen, so hexen sindt, auch aussagen, und also dise zweymahlige denunciation verisimilem zue machen scheinen. [39] So ist doch über dises, waß hierunden davon mit mehreren gemeldet würdt, dise confessio, post peractam iam per trinas elevationes torturam, in puncto, seu momento, re iterandæ eiusdem secunda vice¹⁴⁵, beschehen. Kan demnach nicht retro operieren, und legitimieren eine tortur, oder territion¹⁴⁶, welche einen mangel an der denunciation, so dieselbe, alß causa effectum, quæ hoc ipso natura semper prior, torturam nuper aut territionem¹⁴⁷ operieren hat sollen gehabt, nemblich an jez gedachten requisito secundo.

Omnis enim hæc inquisitio circumstantiarum facta denunciatione, præcedere debet torturam, silandum operari debet.¹⁴⁸ O. Crim. d. art. 31.

¹³⁹ „concurrentibus tamen cæteris“: den Zusammenlaufenden dennoch den anderen.

¹⁴⁰ „Etenim de illo secundo“: Nämlich über jenem zweite.

¹⁴¹ „requisito recte observavit, et notavit“: verlangte geradeaus beobachtet und bemerkt.

¹⁴² „quod circa membrum illud quatuor observanda sint“¹⁴². 1. ut interroget iudex de circumstantiis necessariis denunciante. Tum 2. ille ad hæc specialiter respondeat. 3. De circumstantiis his, quas ex ore interrogati rei perceperit, accurate inquireat: ubi maximus confrontationis inter alia usque: unde emerget. 4. necessario, an circumstantiæ certæ sint? Quo casu iam habemus indicium, et denunciationem ad torturam. Quæ examinatio ad detegendum crimen optime conducit, si commissum“: weil wegen dem Bestandteil jene vier [Punkte] zu beobachten sind: 1. wie fragt der Richter über die notwendigen Umstände die Anzeigenden. Dann 2. was antwortet jener bei diesem im Speziellen. 3. Über die Umständen dieses, welche aus dem befragten Mund des Angeklagten wahrgenommen warden, sorgfältig erfragt: wo am meisten Entgegentretungen zwischen anderen stets woher sie auftauchen wird. 4. notwendig, ob die Umstände sicher sind? In welchem Fall wir jetzt einen Beweis haben und die Anzeige zur Folter. Welche durch die Untersuchung beim aufgedeckten Verbrechen am besten zusammenführt, falls sie zustandegekommen sind.

¹⁴³ „Per deducta a“: durch Abschwächung von.

¹⁴⁴ „nominatio hoc respectu simplex“: die Benennung dieser durch die einfache Rücksicht.

¹⁴⁵ „confessio, post peractam iam per trinas elevationes torturam, in puncto, seu momento, re iterandæ eiusdem secunda vice“: das Bekenntnis nachträgliche durchgeführt, ist schon durch das dreifache Aufziehen in der Folter, in dem Augenblick oder Moment, durch die Sache nach durch der zweiten Abwechslung revidiert.

¹⁴⁶ Schreckung.

¹⁴⁷ „causa effectum, quæ hoc ipso natura semper prior, torturam nuper aut territionem“: es ist die bewirkte Ursache, die durch diese Natur selbst immer vorher die neuerliche Folter oder den Schrecken.

¹⁴⁸ „Omnis enim hæc inquisitio circumstantiarum facta denunciatione, præcedere debet torturam, silandum operari debet.“: Denn alle diese Untersuchung der Umstände gemachte Anzeige, muss die Folter vorausgehen, sie muss als Springbrunnen wirken.

Denunciationem qualificatam, quam ordinatio requirit, firmat confessio inquisiti per torturam, sed legitime adhibitam, expressa, postea vel ratificata: ullatenus vel non qualificatam per requisita, minus vel per torturam elicit legibus non conformem si fuerit confessio ut patebit ex sequentes.¹⁴⁹

Nicht vil weniger weil eß auch an denen vinedten requisito anstehen, daß die besagte persohn also argwöhnlich seye, das man sich der besagten missenthat zue ihr versechen mögen.

Dan obwohl ob gedachter massen der herr landtvogt berichtet, daß [40] von vast jederman sie erachtet worden, daß sie ihren vatter und muetter, die in hoc crimine sehr übel beschreyet waren, nichts nachgebe. So ist jedoch abermahl in actis nichts enthalten, woher aigentlich solch erachten oder fama beyläuffig entstanden, wan sie vor der, mit dem künd vorgegangenen begebenheit entstanden ist.

Quem ortum tamen ut perpendat, et examinet iudex iterum monet.¹⁵⁰ Ord. Crim. art. 25. §. erstlich etc. ubi Dd. Layman. in thelog. moral. lib. 3. de iustit. tract. 6. c. 5. §. vn. n. 4. in fin.

So aber nach der mit dem kündt vorgegangenen begebenheit solch erachten sich ereignet, ist nichts glaubigers, dan das dessen vatter seine, auff nichts gründtliches, alß oben dargethan, sich beziehendte, einen argwohn auff sie dannoch schöpfendte gedanckhen gegen leütthe eröffnet, da eß dan auff erinneren, daß ihre eltern auch in sehr üblen geschrey gewesen, auch daß auß ihrer nahen freündtschafft dises verbrechen wegen, einige hierbevor verbrandt worden, in einen dorff oder geringen ohrt gar leicht eine durchgehendte üble famam geben kan. Dergleichen aber auff einem solchen grundt gebaute famam ein richter nicht zue attendieren hat.

Argumentum eorum, quæ de fama post inquisitionem, accusationem, vel carcerationem ob maleficium, orta sine alia causa, post delictum superveniente, [41] accusationem, inquisitionem, vel carcerationem, tradit cum citatis.¹⁵¹ Farinac. tr. de indic. et tort. in prax. crim. lib. 1. tit. 5 quæst. 47. n. 178. M. Steph. ad O. C. d. art. 25. §. erstlich.

Nicht zue gedenckhen, daß under gemeinen, unverständigen, schlechten leütthen nichts gemeiners, dan daß, wan also wegen hexerey gebrennet würdt, und eß in eine freündtschafft mit dem brand unterschiedlich kombt, deren, darin, sich befündendten actiones, so an sich indiferentes, gemeiniglich, wo eß nur einige speciem hat, auch kranckheits zuefähl dahin ausgedeutet werden, alß wan eß zauberische verdächtige actiones und kranckheiten. Wannhero dan vil rechtslehrer ad famam eine nicht gemeine leüth, sondern einen inquirierendten verstendigen, gleichen eifer, gegen verschuld sowohl, alß gegen verbrechen habendten richter dunckhendte verisimilem causam erfordern, wan mala fama, alß ein indicium remotum, mit ad torturam operieren solle.

Prout hoc facit Farinac. in prax. crim. quæst. 47. num. 153. ubi magnum insignium Dd. catalogum adfert.

Welchemnach dan, unsers rechtlichen ermessens, wegen so bewanter zweymahliger denunciation, alß welche ihre von der Peinlichen Halsgerichtsordnung copulative erforderte requisita nicht gehabt, der hexerey wegen mit ihro keine tortur vorzuenemmen gewesen, und weilen sie dannoch

¹⁴⁹ „Denunciationem qualificatam, quam ordinatio requirit, firmat confessio inquisiti per torturam, sed legitime adhibitam, expressa, postea vel ratificata: ullatenus vel non qualificatam per requisita, minus vel per torturam elicit legibus non conformem si fuerit confessio ut patebit ex sequentes.“: Die geeignete Anzeige, welche nach der Regel erfragt wird, bestärkt das Bekenntnis der Verdächtigen durch die Folter, aber rechtmäßig angewendet, ausdrücklich, danach oder ratifiziert in irgendeiner Weise oder nicht qualifiziert durch Beweise, weniger oder durch die Folter entlockt den Gesetzen nicht conform wenn das Bekenntnis gemacht wurde wie es offenstehen wird aus dem Folgenden.

¹⁵⁰ „Quem ortum tamen ut perpendat, et examinet iudex iterum monet.“: Diesen Anfang dennoch damit er prüfe und untersuche, mahnt der Richter abermals.

¹⁵¹ „Argumentum eorum, quæ de fama post inquisitionem, accusationem, vel carcerationem ob maleficium, orta sine alia causa, post delictum superveniente, accusationem, inquisitionem, vel carcerationem, tradit cum citatis“: der Beweisgrund derer, die über den Ruf nach der Untersuchung, Anschuldigung oder Gefangennahme wegen Zauberei, entstanden ohne andere Ursache, nach dem Verbrechen unvermutet dazukommen, die Anklage, Untersuchung oder Gefangennahme berichtet er mit der gerichtlichen Ladung.

de- [42] ficientibus a iure ad torturam requisitis indiciis, mit ihro vorgenommen worden, die darauff von ihr gethane confession, wie scheinbahr auch sie ist, durchauß nicht den effectum condemnationis ad ultimum supplicium¹⁵² nach sich ziehen kan.

Ubi enim duo ad aliquid sunt necessaria (et sic tanto magis ubi plura) unum et sic alterum etiam intervenire non sufficit.¹⁵³ Glossa in l. fin. verb. autoritas ff. de divort.

Et quod ad denunciationem ad torturam validam quinque requisita sint necessaria, et sic uno deficiente effectum hunc non possit producere¹⁵⁴, tradunt Dd. ad O. C. d. art. 31. communiter M. Berlich. p. 4. concl. 4. num. 120. M. Stephan. ibid. n. 1. ibi: si modo sequentia adminicula concurrant¹⁵⁵. Manz. ibid. n. 11. ibid. ubi quinque requisita necessaria exigit¹⁵⁶. Tabor. de tortur. in anal. d. art. §. 35. ibi: si superiora requisita quinque ad sint, robur suum obtinebit denunciatio¹⁵⁷.

Welchem nicht entgegen, waß hievor pro rationibus dubitandi¹⁵⁸, daß nemblich indicia sonst auch noch ad torturam dagewesen, angebracht.

Dan die erste a qualitate generis¹⁵⁹ hergenommen, belangendt, so ist zwar an deme, daß etwas der eltern beschaffenheit [43] in dergleichen graviert. Scilicet paterni, h. c. hæreditarii criminis exempla in liberis metuuntur. testibus Impp. in l. 5. §. 1. C. ad L. Iul. maj. et extat in C. Sigens Anglorum. 10. dist. 56. et ex infecta radice nati paternos mores imitantur¹⁶⁰. cum Hieron. Cævall. et Decio Farinac. pr. crim. quæst. 116. num. 73. Alciat. 1. præsumt. 24.

Allein reden solche angezogene ohrt de criminibus a parentibus commissis, atque ita de infectione radice per commissa delicta facta¹⁶¹, dergleichen aber alhier nicht, sondern nur de fama tali, aut parentum diffamatione¹⁶². Welche noch keine infectionem radice darthuet, sondern eine, extrinsecus ex suspicionibus provenientem opinionem¹⁶³. Welches weith anders.

Siquidem illa semen inficere non potest. Et quam incerta, et fallax sæpe sit fama, plus quam ex omnium sæculorum historiis notum est¹⁶⁴ unde O. Crim. art. 25. §. erstlich præter qualitatem diffamati requirit¹⁶⁵, daß der böse leümueth nicht von feinden oder leichtfertigen leüthen, sondern unpartheylichen, redlichen leüthen kommen. Vid. Bocer. d. tr. de tort. cap. 3. n. 27. et seqq. maxime Tabor. ad d. art. §. 8. et seqq.

Die andere ratio dubitandi, daß inquisitin mit der hexer- [44] ey beschrayten umbgegangen, ist beraits deroben theils berühret worden, thails aber noch zue gedenckhen, daß, wan es nur

¹⁵² „effectum condemnationis ad ultimum supplicium“: die Wirkung der Verurteilung zum Tod.

¹⁵³ „Ubi enim duo ad aliquid sunt necessaria (et sic tanto magis ubi plura) unum et sic alterum etiam intervenire non sufficit“: Denn wo zwei bei etwas notwendig sind (und so so groß der Zauberer wo zu viel) reicht einer und so der andere auch nicht aus dazwischenzutreten.

¹⁵⁴ „Et quod ad denunciationem ad torturam validam quinque requisita sint necessaria, et sic uno deficiente effectum hunc non possit producer“: Und wenn bei der Anzeige zur richtigen Folter fünf Hilfsmittel notwendig sind, kann eines nicht die fehlende Wirkung nicht hervorrufen.

¹⁵⁵ „si modo sequentia adminicula concurrant“: wenn auf diese Weise die nachfolgenden Hilfsmittel zusammenkommen.

¹⁵⁶ „ubi quinque requisita necessaria exigit“: wo er fünf notwendige erforderliche Dinge erfordert.

¹⁵⁷ „si superiora requisita quinque ad sint, robur suum obtinebit denunciation“: wenn die besten erforderlichen Dinge fünf sind, wird die Anzeige ihre Stärke behaupten.

¹⁵⁸ „pro rationibus dubitandi“: für die zweifelhaften Gründe.

¹⁵⁹ „a qualitate generis“: von der Beschaffenheit der Abstammung.

¹⁶⁰ „et ex infecta radice nati paternos mores imitantur“: und aus ungeschehener Geburt ahmen die Eltern die Bräuche nach.

¹⁶¹ „de criminibus a parentibus commissis, atque ita de infectione radice per commissa delicta“: über die Verbrechen die von den Eltern begangen worden sind und so die Wurzeln angesteckt haben durch die begangenen Verbrechen.

¹⁶² „de fama tali, aut parentum diffamatione“: über eine solchen Ruf oder durch die Verleumdung der Eltern.

¹⁶³ „extrinsecus ex suspicionibus provenientem opinionem“: von außen aus den Verdächtigungen entstandene Meinung.

¹⁶⁴ „Siquidem illa semen inficere non potest. Et quam incerta, et fallax sæpe sit fama, plus quam ex omnium sæculorum historiis notum est“: Denn jener Ursprung kann nicht anstecken. Und das ist sicher, und oft ist ein Gerücht täuschend, mehr als aus den Geschichten aller Jahrhunderte aufgeschrieben wurde.

¹⁶⁵ „præter qualitatem diffamati requirit“: außer die Eigenschaft der Verleumdung verlangt es.

beschreite leüth gewesen, daß, daher nemmendte indicium weith schwächer, alß jenes in Peinlicher Halsgerichtsordnung gesetzte. Art. 25. §. zum vierdten, etc.

Ubi de suspectis de facinore sermo non est, sed de ipsis facinorosis¹⁶⁶: die dergleichen müssethat üben. Et in d. art. 31. §. zum anderen etc. ubi requiritur, ut denunciatus cum denunciante convicto¹⁶⁷, deren ein überwundener missthäter gesellschaftt gehabt habe. Et ita Dd. interpretantur dd. art. M. Stephani, Manzius, Tabor. alii. sequitur et Carpzov. in prax. crim. quæst. 49. n. 62. ibi: cum aliis certis, et convictis magis¹⁶⁸ und wan es auch solche hexenleüth gewesen, und derentwegen gerichtet worden weren, so were doch zue erwegen (wovon aber in actis nicht) ob es eine verdächtige, aus sonst keinen genugsammen anderen ursachen, conversation gewesen oder nicht, und ob sie gewusst, das es solche leüth.

Quia in d. art. 25. verba fiunt von einer gehalten wohnung bey solchen leüthen, oder gesellschaftt quod vertit Remus ad d. art. §. 4. num=quid cum iis, qui eadem agunt, iisdem assuevere, habitavit, familiaris fuerit, adierit, salutant, conventicula habuerit¹⁶⁹. Manzius ibid. n. 29. [45] si delatus consuetudinem, vel familiaritatem habuerit¹⁷⁰. Tabor. de indic. et tort. ad d. art. 25. §. 25. Si frequentem conversationem¹⁷¹. Carpzov. in prax. crim. quæst. 125. n. 37. scientiam requirit in denunciato qualitatis illius facinorosi¹⁷², et num. 38. quod conversationis illius aliquam probabilem causam non habuerit¹⁷³.

Ist auch sonst dises indicium, wan es auch mit seinen requisitis in seiner perfection vorhanden were, nur ein remotum, wie andere angeführte insgemein. Per. O. C. d. art. 25. §. zum vierdten. iunct. art. seq. 27. post Menoch. de præsumpt. lib. 1. quæst. 89. n. 125. Zanger de tortur. cap. 2. n. 125. Bocer. d. tr. de tortur. cap. 3. num. 67. eosque sequutus¹⁷⁴ Tabor d. l.

Die drite von dem, bey ihr gesehenen, von ihr angezeigten salben-büxlin, hält wider nicht in sich, dan das bey ihr ein hülzern getrehet büxlin, so sie auff den offen geleyet, gesehen worden von denen sie fahendten. Denn daß teüfelssalben, wie sye bey widerholter, zwar nur in territoris terminis, weilen sie bekennet, verblibener tortur gestanden, drin gewesen seye, ihro nicht kan geglaubet werden propter confessionem per supra deducta [46] inanem et irritam¹⁷⁵. Die fahendete aber sagen nicht, das sie gesehen, waß drinnen gewesen, auch sie selbst hat angegeben, daß es dermahlen lehr gewesen. Nun folget ganz nicht: man hat ein hülzern getrehet büxlein bey einer gefangenen gesehen, welche sie auff den ofen gestellet. Ergo ist hexensalben, wo nicht damahlen, jedoch vorher, darinn gewesen.

Olla quidem bufonibus repleta si penes aliquam reperitur. Item similibus suspectis rebus, si quæ instructa.¹⁷⁶ Behold. in thes. pract. voce hexen. n. 4. aut unguentis suspectis ut supra dictum:

¹⁶⁶ „Ubi de suspectis de facinore sermo non est, sed de ipsis facinorosis?“ Wo über die Verdächtigen über die Tat nicht die Rede ist, sondern über die Lasterhaftigkeit selbst.

¹⁶⁷ „ubi requiritur, ut denunciatus cum denunciante convicto?“: wo nachgeforscht wird, das die Anklage mit einer Anklage widerlegt wird.

¹⁶⁸ „cum aliis certis, et convictis magis?“: weil die anderen sicher sind und die Zauberei widerlegen.

¹⁶⁹ „numquid cum iis, qui eadem agunt, iisdem assuevere, habitavit, familiaris fuerit, adierit, salutant, conventicula habuerit?“: ob er etwa mit diesen, die dasselbe machen, und das Gleiche gewöhnt sind, lebte, freundschaftlich war, sie besucht hat, begrüßt und Zusammenkünfte hatte.

¹⁷⁰ „si delatus consuetudinem, vel familiaritatem habuerit?“: ob berichtet wird, dass er Umgang oder Freundschaft mit ihnen hatte.

¹⁷¹ „Si frequentem conversationem?“: Ob er regelmäßig Umgang hatte.

¹⁷² „scientiam requirit in denunciato qualitatis illius facinorosi?“: Die Wissenschaft verlangt bei einer Anzeige die Beschaffenheit jener Laster.

¹⁷³ „quod conversationis illius aliquam probabilem causam non habuerit?“: da jener für den Umgang nicht irgendeinen wahrscheinliche Grund hatte.

¹⁷⁴ „eosque sequutus?“: und diesen folgenden.

¹⁷⁵ „propter confessionem per supra deducta inanem et irritam?“: deswegen ist des Bekenntnis durch Obere abgeschwächt, unnützlich und ungültig.

¹⁷⁶ „Olla quidem bufonibus repleta si penes aliquam reperitur. Item similibus suspectis rebus, si quæ instructa?“: Der angefüllte Behälter wurde zwar mit Kröten bei irgendeinem gefunden. Auch ähnliche verdächtige Dinge findet man, wenn diese hineingefüllt werden.

suspectam reddunt personam, modo tamen reperta talia ita fuerint, et a peritis Physicis, et Medicis ita suspecta cognita, et habita. Uti et in hoc providum, et discretum esse oportere iudicem ac dispicere, monet¹⁷⁷, Boc. d. c. 3. n. 99. relatis duobus exemplis frustraneæ suspicionis¹⁷⁸. Quæ igitur certitudo erit, aut fundamentum suspicionis, quoniam in vasculo nil visum aut repertum.¹⁷⁹

Die vierdte ratio dubitate¹⁸⁰ (wan nemblich mit dem corpore delicti eß seine richtigkeith hete, wie dise und alle andere supponiren, so doch nicht ist) a præcedentibus quasi minis¹⁸¹, gibet zwar einigen argwohn. Allein ist abermahlen ein grosser underschid under dem, wan iemandt einem directo trohet, schaden zue thun [47] und solcher schad darauff bald beschichet: und wan jemandt nur einen solchen discurs von dergleichen künder gattung anfähet und widerhollet.

Minari est cum malevolo affectu coniunctum.¹⁸² Ab inimico a. omnia mala sunt exspectanda¹⁸³. Barbos. loc. voc. amicitia ax. 2. ut præsumatur nocere continuo, ubi potest¹⁸⁴. Mascard. de probat. concl. 98. n. 2. At quis hæc de talem discursum excitante, et reiterante, quid familiaria inter mulierculas argumenta talia sermonum esse soleant, tam certo asserere, aut præsumere audebit?¹⁸⁵

Daß in der 5. ratione dubitandi¹⁸⁶ angezogene mendacium¹⁸⁷ ist in dubio noch: dan gleichwol ihrem sohn, nach der zeügen aussag, wehe gewesen am fuess, der mezger im hauß auch mit solchen mitlen umgeheth, und wohl sein kan, daß im anfang sie in diser mainung ausgegangen, villeicht aber etwan hernach sie geändert, auff vorgegangene discours, oder daß sie etwan eine besserung zue hoffen ursachen einfallendt gehabt. Wannhero in alle weeg ihro dise umständt ante torturam vorzuehalten, und ihre antwort, defension und entschuldigung darüber zue vernemmen gewesen, solcher gestalt aber kan pro mendacio es anders nicht, dan dubitative, angenommen werden.

Siquidem exacta circumstatarum [48] inquisitio ad torturam requiritur, et sic tanto magis ad condemnationem.¹⁸⁸ Ord. Crim. art. 57. ibi. und doch mit erfahrung der umbstende, als vorstehet in allwege fleissig sein, nachdem der grundt peinlicher frag darauff stehet. Excutiendæ sunt circumstatæ, tum quæ ab ipso denunciante antea fuerunt prolataæ, tum quæ aliunde fuerunt cognitaæ.¹⁸⁹ Monente Tabore in d. tr. de. tortur. in anal. O. Crim. d. art. 31. §. 30.

¹⁷⁷ „aut unguentis suspectis ut supra dictum: suspectam reddunt personam, modo tamen reperta talia ita fuerint, et a peritis Physicis, et Medicis ita suspecta cognita, et habita. Uti et in hoc providum, et discretum esse oportere iudicem ac dispicere, monet“: oder die verdächtigen Salben wie oben gesagt: geben sie diese an die verdächtige Person zurück, auf diese Weise wird sie dennoch gefunden und von erfahrenen Physikern und Medizinnern so als verdächtig erkannt und gehalten. Wie es vorhergesehen und vorsichtig gewesen ist, muss man den Richter erinnern.

¹⁷⁸ „relatis duobus exemplis frustraneæ suspicionis“: berichtet von zweifachen Beispielen der getäuschten Verdächtigungen.

¹⁷⁹ „Quæ igitur certitudo erit, aut fundamentum suspicionis, quoniam in vasculo nil visum aut repertum“: Also die Gewissheit wird sein, oder die Grundlage der Verdächtigungen, weil ja in einem kleinem Gefäß nichts gesehen oder gefunden wird.

¹⁸⁰ bezweifelte Erklärung.

¹⁸¹ „a præcedentibus quasi minis“: von den gleichsam vorangegangenen Drohungen.

¹⁸² „Minari est cum malevolo affectu coniunctum“: Drohend ist die mit dem Feind verbundene Leidenschaft.

¹⁸³ „Ab inimico a. omnia mala sunt exspectanda“: Vom Feind werden alle schlechten erwartet.

¹⁸⁴ „ut præsumatur nocere continuo, ubi potest“: wie angenommen weiterhin zu schaden, wo er kann.

¹⁸⁵ „At quis hæc de talem discursum excitante, et re iterante, quid familiaria inter mulierculas argumenta talia sermonum esse soleant, tam certo asserere, aut præsumere audebit?“: Aber wer wird es wagen, diese über solch angeregte Erörterung und wiederholte Angelegenheit, was die Freundschaft zwischen dummen Frauen, wo solche Argumente der Gersprache normal sind, als gesichert anzunehmen?

¹⁸⁶ Erklärung zweifelhaft.

¹⁸⁷ Lüge.

¹⁸⁸ „Siquidem exacta circumstatarum inquisitio ad torturam requiritur, et sic tanto magis ad condemnationem“: Denn es ist zu erfragen, wie und unter welchen Umständen genau der Untersuchungsgefangene bei der Folter bedrängt worden wäre und so viel Zauberei zur Verurteilung.

¹⁸⁹ „Excutiendæ sunt circumstatæ, tum quæ ab ipso denunciante antea fuerunt prolataæ, tum quæ aliunde fuerunt cognitaæ.“: Die Umstände sind herauszuolen, da die von selbst angezeigten vorher hervorgebracht worden sind, da diese anderswoher erkannt worden sind.

Was in der 6. razione dubitandi von der fama, daß sie dergleichen mensch, angebracht, ist dieselbe schon maistens hievorn abgelehnet; und ist an deme, daß mit disem remoto indicio gar behuetsamb zuegehen, dan, wie gedacht, an einem kleinen ohrt, unter gemeinen leüthen, bey vorgehenden vilfeltigen hexenexecutionen, wan selbige zuemahlen in eine freündtschafft kommen, gar leicht actiones einer persohn, welche verstendige leüth durchaus nicht in einen verdacht haben, dahin gezogen werden, und in ein allgemeinen geschrey ausbricht, daß eine persohn darvon gehalten werde.

Id quod non eodem dictum volumus, quasi illa tot requisita, quæ ad famam legitime probandam, et deducendam non pauci¹⁹⁰ Dd. requirunt, et ab Ern. Cothmanno. v. 1. R. 12. Consignata dedentur ab eo cum aliis, velimus propugnare¹⁹¹, cum Ord. Crim. d. art. 25. [49] §. erstlich illa nullatenus exigat¹⁹², monstrante Carpzov. pr. crim. quæst. 120. num. 25.

Was auff die 7. rationem dubitandi a denunciatione bis facta¹⁹³ zue halten, ist beraiths oben dargethan.

Die in der 8. razione dubitandi a tentata fuga¹⁹⁴ hergenommen, belangendt, so ist abermahlen ex actis nicht zue sechen, das sie darüber gehört worden. Hiernegst, so ist daß pro fuga suspecta nicht zue halten, wan man nicht eben zue hauß angetroffen würdt, sondern in der näche bey nachbahren, verwandten, oder anderen, da man ja sowohl jemandt antreffen kan, alß wan eß zue hauß, wie sie dan auch würcklich also angetroffen und gefangen worden, und nachdem schon der Kündlin sie den 13. Januarii 1679 bey der obrigkeith also angegeben, und schon vorher, da dem künd solcher zuestandt gekommen (welches wan eß geschehen, in actis nicht enthalten) seine habendte also bewandte suspicion bey sich nicht behalten, sondern gegen leüth herauß gelassen, lauth seines aydtlichen anbrügens, da nothwendig eß ein durchgehendte famam, an einem solchen ohrt, da so starckh von vilen jahren her, wie vorn beschriben, wegen hexerey gebrant worden, geben müessen, und demnach sye nicht ohne ursach zue besorgen gehabt, eß werde ihr ergehen, wan sie gleich unschuldig, wie anderen, sie mögen schuldig oder unschuldig gewesen sein, alß welches sie nicht wissen können, [50] auch sine inspectione actorum¹⁹⁵ zue glauben, und præsumiren nicht gehalten gewesen. Perea, quæ de præsumptione pro iudice prius deducta.¹⁹⁶

Auch dessen so wenig ursach gehabt, alß hüngegen ursach wider disen process zue protestieren, ihr seelsorger der Cammerer und der notarius wider disen, und auch wider deren ibrigen, so dessen ohnerachtet, verbrant worden, gehabt zue haben vermeinet. Der auch nicht deswegen abgestanden von seiner protestation wider solchen process, daß er denselben vor richtig, und die ad rogam¹⁹⁷ condemnirte leüth vor schuldig gehalten, sondern, wie in dem ersuech-schreiben enthalten, weilen man ihme von behöriger caution wegen der uncösten geprediget habe. Da nicht leicht ein privatus, wan er auch gleich defectus in processu observirt, solche einer obrigkeith auff seine costen, und mit seiner hechsten ungelegenheit, auszueführen sich underfangen würdt, etc.

Debuisset ergo inquisita ob suspicionem tentatæ fugæ audiri, et causa absentiae a domo hoc, illo, isto tempore, inquiri. Causa non vel colorata, absentiae talis tollit ex inde nascentem suspicionem.

¹⁹⁰ „Id quod non eodem dictum volumus, quasi illa tot requisita, quæ ad famam legitime probandam, et deducendam non pauci“: Was der nicht von demselben gesagt hat wollen wir sozusagen jene viele Beweismittel, die den schlechten Ruf rechtfertigen prüfen und nicht als gering abrechnen.

¹⁹¹ „Consignata dedentur ab eo cum aliis, velimus propugnare“: Sie werden von diesen mit anderen beglaubigt ausgeliefert, die wir zu verteidigen verlangen.

¹⁹² „illa nullatenus exigat“: jene fordere er keineswegs.

¹⁹³ „rationem dubitandi a denunciatione bis facta“: den zweifelhaften Grund von der Anzeige zwei Tatsachen.

¹⁹⁴ „ratione dubitandi a tentata fuga“: durch den zweifelhaften Grund von der versuchten Flucht.

¹⁹⁵ „sine inspectione actorum“: ohne Überprüfung der Akten.

¹⁹⁶ „Perea, quæ de præsumptione pro iudice prius deducta.“: Es geht unter, der wegen einer Behauptung vom Richter vorher eingezogen wurde.

¹⁹⁷ zum Scheiderhaufen.

Ob quam causam caute in hoc indicio iudicem procedere, ac singulas quasque circumstatas, et qualitates probe perpendere debet¹⁹⁸, monet Carpzov. in prax. crim. quæst. 120. n. 69.

Imo ex officio incumbere iudici, inquirere, an inquisitus ex circumstantiis vel aliter docere innocentiam suam possit¹⁹⁹, cum. Ord. Crim. art. 47. ex ratione ibi posita. Solche Erinnerung sey darumb noth, daß mancher auß einfalt oder schreckhen nicht fürzueschlagen weiss, ob er gleich unschuldig ist, wie er sich dessen entschuldigen und ausführen soll. Inculcat religiosus, et experientia etiam peritissimus²⁰⁰ iurisconsultus Joh. Brunnem: in d. tr. de inquisit. cap. 8. num. 51. Sed et fuga, etiam perfecte arrepta, post inquisitionem (quod hic factum esse ex illa tot annorum in huius generis homines inquisition continuata, et, contra ipsam excitata fama statuendum) vexationis potius metu, quam ex conscientia delicti arrepta præsumitur.²⁰¹ Secundum Partol. Angelum, Roman. et alios, quos sequitur citatos a Myns. 6. O. 98. n. 2. Scilicet ubi capitale crimen est.²⁰²

Id. Myns. d. l. Ludov. Peguer. decis. crim. quæst. 17. n. 32. ubi hoc ampliat, etiamsi solum suspicionem habuerit, quod contra eum accusatio, vel inquisitio formetur²⁰³. Et licet n. seq. 33. restringit, si alia contra fugientem indicia adsint, talia tamen hic adfuisse non deprehendimus²⁰⁴.

Daß aber, wie in ratione dubitandi 9. angebracht, ihr leiblicher eheman sich ihrer nicht angenommen, ist die [52] ursach dessen in actis nicht dise, daß er sie vor verdächtig gehalten, sondern austruckhlich folgendte, daß er besorget, wan er sich auff deß Cammerers zuereden ihrer annemmen solte, er in grosses unglückh gerathen möchte, etc. Dergleichen auch seine zwen junge schwäger eingewendet, und derentwegen zum dritenmahl umb verzeichung gebetten, daß sie sich gegen den pfarrer gewaigert, derentwegen dem, von ihm, pfarrer, jedoch geschribenen brüeff dem notario zu brüngen, wie alles solches in der bey actis sub litt A befündtlichen beylag mit mehreren auß ihres manns deposition zue ersehen. Wie dan an deme, daß solche gemeine von geringen mitlen leüth, sich nicht leicht understehen werden, einer auß eifer inquirierendten obrigkeith, wan sie gleich etwan ein oder anderen, in eifer deß process vorgehendten fähler beobachten, einrede zu thun, auß beysorg dergleichen gefährlichen ausgangs. Wannhero per experientiam observieret, daß begangene fähler in dergleichen process durch forthbrennen gemeiner leüth so lang forthgesezet werden, biß es an vermöglichen und verständigen leüth mit der inquisition kombt, da dan selbige an tag gebracht, und solche process gleichsamb in der mitte deß eifers gestellet werden.

¹⁹⁸ „Debuisset ergo inquisita ob suspicionem tentatæ fugæ audiri, et causa absentiae a domo hoc, illo, isto tempore, inquiri. Causa non vel colorata, absentiae talis tollit ex inde nascentem suspicionem. Ob quam causam caute in hoc indicio iudicem procedere, ac singulas quasque circumstatas, et qualitates probe perpendere debet“: Man hätte also die Untersuchungsgefangene wegen dem Verdacht der beabsichtigten Flucht anhören und den Grund der Abwesenheit von Haus in dieser Zeit untersuchen müssen.

¹⁹⁹ „Imo ex officio incumbere iudici, inquirere, an inquisitus ex circumstantiis vel aliter docere innocentiam suam possit“: Allerdings hätte man aus dem Amt sich auf den Richter stützen müssen und untersuchen, ob der Untersuchungsgefangene aus den Umständen oder anderen Gründen sein Unschuld darlegen kann.

²⁰⁰ „Inculcat religiosus, et experientia etiam peritissimus“: Es prägt der Religiöse und auch die Erfahrung am vergänglichsten ein.

²⁰¹ „Sed et fuga, etiam perfecte arrepta, post inquisitionem (quod hic factum esse ex illa tot annorum in huius generis homines inquisition continuata, et, contra ipsam excitata fama statuendum) vexationis potius metu, quam ex conscientia delicti arrepta præsumitur“: Sonder zur Flucht wird man nach der Untersuchung auch aus Angst vor weiteren verleitet (was mit den Menschen seit jeher passiert ist, die während gerichtlicher Untersuchungen Furcht verspürten und hat deren schlechten Ruf gefestigt) und nicht aus dem Bewusstsein ein Verbrechen begangen zu haben.

²⁰² „Scilicet ubi capitale crimen est“: Nämlich wo das Verbrechen gefährlich ist.

²⁰³ „ubi hoc ampliat, etiamsi solum suspicionem habuerit, quod contra eum accusatio, vel inquisitio formetur“: wo dieses sich vergrößert, auch wenn ein einzelner Verdacht besteht, der gegen diesen durch Anklage oder Untersuchung geformt wird.

²⁰⁴ „restringit, si alia contra fugientem indicia adsint, talia tamen hic adfuisse non deprehendimus“: es bindet wenn andere Beweise gegen den Flüchtigen erscheinen, solche dennoch erschiene, haben wir diesen nicht ergriffen.

Committit ergo ratione hæc dubitandi elenchum causæ, ut manifesto nihil operari potuerit ad hunc processum.²⁰⁵

Daß also die tortur, aller diser ursachen ungehündert, mit ihro nicht vorzuenemmen gewesen, und da es dennoch [53] geschehen, also nulliter, kan die dadurch extorquirte, zuemahlen nachgehendts widerrueffte, obgleich hernach wider beharrete confession vor eine, den todt würckhendte confession nicht angenommen werden, wan auch gleich sonst mit dem corpore delicti auch in allem es seine richtigkeith hete.

Idque per O. Crim. art. 20. Scilicet, quia tortura, sine legitimis indicis facta, ad eo nulla est, ut nihil, etiam confessione per eam extorta, ratificata, nec revocata etiam, nedum, si ut hic, revocata fuerit, et postea iterum ratificata, operari queat. Nec non iudici fas est, torquere sine indicis, sub eorum præsentia, non aliter, id eum cæteris tamen etiam ad eandem requisitis concurrentibus, permissum est. Uti ergo sine iis facta tortura est, ipso iure nulla, sic et effectus extortæ per eam confessionis, que per subsequentem ratificationem, et perseverantiam confirmari nequit.²⁰⁶ Arg. l. 29. et l. 210. ff. de R. I. Sed ob metum tormentorum reiterandorum, et illa perseverantia fieri censetur.²⁰⁷

Id quod domini plerique ita, ex iustis rationibus, tradunt, adeo ut communiter a domini receptam hanc sententiam²⁰⁸, eamque l. per ff. de pœn. firmari doceat, et pluribus defendat, Bocer. d. tr. de tortur. cap. 3. n. 10 qui n. seq. hoc ampliat, etiam si postea reperiantur indicia, quamdiu tamen a iudice detineatur in- [54] quisitus, perseverantiam hanc confessionis effectum condemnationis habere non posse, adducitque [bringen und] præiudicia. Quam ipsam ampliationem ab interpretibus communiter receptam esse, testatur et rationibus, et præiudiciis munit²⁰⁹, Carpzov. in prax. crim. quæst. 123. n. 10. et seqq. add. superioribus Diod. Tuld. c. de. quæst. num. 3.

Alles solches nun umb so mehr, daß in actis widerumb wür nicht fünden, daß diser inquisition die, über sie gehaltene, acta inquisitionalia und fundamenta, wider sie genuesamb erachteter indicorum zue ihrer defension und verantwortung, daß etwan der herr inquisitions-richter sich daraus religiose hete informieren können, wie weit er auß solchen fundamentis wider sie in processu zue gehen gehabt hete, weren communiciert worden.

²⁰⁵ „Committit ergo ratione hæc dubitandi elenchum causæ, ut manifesto nihil operari potuerit ad hunc processum.“: er bringt also diesen zweifelhaften Grund als Register der Ursache zusammen, wie festgesetzt werden kann nichts bei diesem Prozess zu tun.

²⁰⁶ „Scilicet, quia tortura, sine legitimis indicis facta, ad eo nulla est, ut nihil, etiam confessione per eam extorta, ratificata, nec revocata etiam, nedum, si ut hic, revocata fuerit, et postea iterum ratificata, operari queat. Nec non iudici fas est, torquere sine indicis, sub eorum præsentia, non aliter, id eum cæteris tamen etiam ad eandem requisitis concurrentibus, permissum est. Uti ergo sine iis facta tortura est, ipso iure nulla, sic et effectus extortæ per eam confessionis, que per subsequentem ratificationem, et perseverantiam confirmari nequit.“: Natürlich, weil die Folter ohne rechtmäßige Beweise gemacht wurde, nichtig ist, sodass nichts, auch das Bekenntnis durch diese Folter, ratifiziert, aber auch nicht widerrufen, erst recht nicht wenn diese widerrufen wurde, und nachher abermals ratifiziert wurde, ausgeführt werden kann. Und der Richter hat sicherlich nicht das Recht, ohne Beweise zu foltern, auch wenn in dessen Gegenwart noch übrige Hilfsmitteln zusammenkommen, ist es nicht gestattet. Dass also ohne diese gefoltert wurde, ist rechtlich nichtig, so ist die Wirkung der Folter durch dieses Bekenntnis, und durch die folgende Ratifizierung und Ausdauer nicht zu bestätigen.

²⁰⁷ „Sed ob metum tormentorum re iterandorum, et illa perseverantia fieri censetur.“: Sondern wegen der Angst vor der Folter die Dinge wiederholt und jene Ausdauer zu beurteilen.

²⁰⁸ „Id quod domini plerique ita, ex iustis rationibus, tradunt, adeo ut communiter a domini receptam hanc sententiam“: Das was des Herrn die meisten so aus gerechten Gründen überliefern so sehr dass allgemein vom Herrn dieser Spruch angenommen wird.

²⁰⁹ „hoc ampliat, etiam si postea reperiantur indicia, quamdiu tamen a iudice detineatur inquisitus, perseverantiam hanc confessionis effectum condemnationis habere non posse, adducitque præiudicia. Quam ipsam ampliationem ab interpretibus communiter receptam esse, testatur et rationibus, et præiudiciis munit“: dieses eröffnet, auch wenn nachher die Beweise gefunden werden, wie lange dennoch der Untersuchungsgefangene vom Richter festgehalten wird, kann die Beharrlichkeit dieses Bekenntnisses nicht bewirken, dass diese zur Verurteilung führt, oder eine Vorverurteilung bringt. Diese selbe Vertagung des Richterspruchs wird von den Interpreten allgemein akzeptiert, bezeugt und in den Gründen und Vorverurteilungen befestigt.

Allermassen die uns zuegeschickhte acta weiter nichts geben, dan daß sie erstlich præliminariter²¹⁰ gefragt worden von ihrem nammen, woher sie seye, ihrem alter, verheürathung und kündern, sodan worumb sie auffß Schloss gefänglich geführet worden. Darauff recta ob sie mit dem laster der hexerey behafft? Und da sie ihre unschuld solchen tag, so der 26. Novembris de anno 1680 gewesen, vorgeschüzet, und folgenden tag, nemblich den 27. Novembris weiter nichts ihr vorgehalten worden, dan daß man sie güethlich zue der bekandtnus ermahnet, da solche aber nichts verfangen wollen, hat man sie recta ob gedachter massen gefoltert. Also in defensam, dum non circumstan- [55] tialiter ad indicia examinata.²¹¹

Ut contra alia iura, sic et maxime contra ius canonicum et Innocentii Pontificis in c. qualiter et quando. 24. X. de accusat. præceptum, quoniam ibidem in concilio generali sequentia, inter alia, præscripsit: Debet igitur esse, præsens, contra quem facienda est inquisitio, nisi se per contumaciam absentaverit: et exponenda sunt ei illa capitula, de quibus fuerit inquirendum, ut facultatem habeat defendendi se ipsum et non solum dicta, sed etiam nomina ipsa testium (ut quid et a quo, sit dictum adpareat) publicanda, nec non exceptiones, et replicationes legitimæ admittendæ: ne per suppressionem nominum infamandi, per exceptionum vel exclusionem deponendi falsum audacia præbeatur.²¹²

Et in terminis, quod denunciatio qualificata ad torturam quidem proficiat, sed hæc observato iudiciario ordine instituenda sit, nuper ut prius denunciato copia denunciationis atque indiciorum facta sit, ille vel nihil solidi adferre possit, quo denunciationes istæ qualificatæ repellantur, inculcat.²¹³ J. O. Tabor. d. tr. de tortur in anal. O. C. art 3.1 §. 40. et se purgare queat²¹⁴. Joh. Brunnem. d. tr. cap. 8. n. 47. et seqq.

Et hanc sententiam, quod omnino reo copia indici- [56] orum danda, etiam non petenti, maxime scientiam, iuris non habenti, ut fæminæ sunt, ut veriolem, et æquiolem²¹⁵ cum Alc. et Farinac. usu in super receptam, et Constitutione Carolina in art. 47. confirmata esse, pluribus defendit, et asserit²¹⁶ Joh. Zanger tr. de tortur. cap. 3. n. 2. et seqq. maxime 6. Late vel defenditur in consilio

²¹⁰ vorweg nehmend.

²¹¹ „Also in defensam, dum non circumstantialiter ad indicia examinata“: Also in der Verteidigung solange nicht umständehalber die Beweise untersucht sind.

²¹² „Ut contra alia iura, sic et maxime contra ius canonicum et Innocentii Pontificis in c. qualiter et quando. 24. X. de accusat. præceptum, quoniam ibidem in concilio generali sequentia, inter alia, præscripsit: Debet igitur esse, præsens, contra quem facienda est inquisitio, nisi se per contumaciam absentaverit: et exponenda sunt ei illa capitula, de quibus fuerit inquirendum, ut facultatem habeat defendendi se ipsum et non solum dicta, sed etiam nomina ipsa testium (ut quid et a quo, sit dictum adpareat) publicanda, nec non exceptiones, et replicationes legitimæ admittendæ: ne per suppressionem nominum infamandi, per exceptionum vel exclusionem deponendi falsum audacia præbeatur.“: Wie gegen andere Rechte so und sehr oft gegen das kanonische Recht, erließ Papst Innozenz im Kapitel „Wie und Wann“ im 24. Dekretale über die Anklage, die Vorschrift, da ja daselbst im allgemeinen Konzil die Folge zwischen anderen vorgeschrieben wurde: Es muss also überlegt werden, gegen wen die Untersuchung gemacht wird, wenn er nicht aus Ungehorsam geflüchtet ist, und in jenem Kapitel über die Zeugen (wie, wer und wo, es wird gesagt, das Erscheinen) veröffentlicht und sicherlich die Ausnahmen und das Wiederaufrollen rechtmäßig zugelassen werden, und nicht durch Unterdrückung der verrufenen Namen, durch Ausnahme oder Ausschluss des Zeugen, dass es falsch ist, diesem eine Frechheit zu erlauben.

²¹³ „Et in terminis, quod denunciatio qualificata ad torturam quidem proficiat, sed hæc observato iudiciario ordine instituenda sit, nuper ut prius denunciato copia denunciationis atque indiciorum facta sit, ille vel nihil solidi adferre possit, quo denunciationes istæ qualificatæ repellantur, inculcat.“: Und bei gerichtlichen Terminen ist es nötig, weil die qualifizierte Anzeige rascher zur Folter führt, dass diese richterliche Beobachtung eine Ordnung festsetzt, und bei einer neulichen Anzeige der Denunziant eine Kopie der früheren Anzeige und der Beweise macht, oder die Anzeigen wegen dieser Beschaffenheit abgewiesen werden.

²¹⁴ „et se purgare queat“: und sich zu rechtfertigen imstande ist.

²¹⁵ „Et hanc sententiam, quod omnino reo copia indiciorum danda, etiam non petenti, maxime scientiam, iuris non habenti, ut fæminæ sunt, ut veriolem, et æquiolem“: Und dieser Spruch wurde auch nicht erbeten, weil dem Angeklagten eine Kopie der Beweise vorgelegt wurde, die Wissenschaft hat nicht die oberste Aussage des Rechts, nur weil sie weiblich, aufrecht und gerecht ist.

²¹⁶ „confirmata esse, pluribus defendit, et asserit“: beglaubigt sein, in den meisten Fällen verteidigt und behauptet.

annexo²¹⁷ Bocerī tract. de tortur. n. 27. et seqq. Et in terminis præsentis delicti hoc cum communi defendit²¹⁸ Layman. d. l. n. 49. ubi naturali iuri hoc convenire docet, et addit tale maxime observandum cum mulieribus, et similibus personis rudibus, et illiteratis, quæ se ipsas satis defendere non possint²¹⁹.

Über dises alles nun kombt noch ferner dises, daß, wan sie auch mit ob gedachten indicis die tortur mit ihro vorzuenemmen einiger masen were graviert gewesen, sie doch dieselbe durch die, also mit ihr vorgenommene (da sie an die folter geschlagen, und obgleich leviter auffgezogen, gleichwohl in die drey Vatterunser lang daran hangendt gelassen: und weilen sie gethan, als wan sie nichts empfinde, damit sie solche desto besser und schmerzlicher empfinden möge, herab gelassen, ins fueßwasser gesezet und 3 stundt darin gelassen, darauff also wohl erweiget, zweymahl widerumb auffgezogen worden) tor- [57] tur genuesamb purgieret hete. Arg. Ord. Crim. art. 61. ibi: So der beclagt auff einen solchen argwohn und verdacht, der zue peinlichen frag als vorstehet, gnuesamb erfunden, peinlich einbracht, mit marter gefragt und doch durch aigen bekandtnus, oder beweißung deß beclagten müssethat nicht überwunden würdt etc. Et ita Dd. communiter omnes tradunt, uti videre est ap. Joh. Zanger d. tr. cap. ult. num. 2. et seqq. Bocer d. tr. cap. ult. n. 1. et seqq. Manzius ad d. art. 61. num. 1. Quamvis enim indiciorum et ex iis inferendæ torturæ ratio sit in arbitrio iudicis²²⁰ idque perl. 7. ff. de quæst Ord. Crim. art 58. ubi Dd. conclusionem Menoch. de. arb. iud. quæst. cas. 272. Non tamen id absolutum, et irregualtum, sed iuri conforme intelligitur²²¹. M. Stephan. ad. d. art. n. 5.

Scilicet pro ratione gravitatis indiciorum maxime, qualia trina elevatione purgari posse, si maxime huius sunt conditionis, et in delicto tam occulto, vix erunt, qui dubitabunt.²²² Consentit his Churbayrisch-Malefiz Processordnung, cuius verba, aut tenorem refert Christoph [58] Blumlacher ad Ord. Crim. d. art. 58. num. 1. hiscet²²³: von disem schluss nuper de non reiteranda tortura²²⁴, machet dieselbe disen ausnamb und absaz, alß nemblichen: wan die übelthat schwehr und gross, die anzaigungen starckh und der befancknüse starckh, und von dem ersten auffziehen nichts bekennen wolte, daß sodan der richter solche tortur theilen, und ihne also über die erste indicia zwey, oder drey mahl möge auffziehen lassen, und solches nur für eine tortur gehalten werde.

Dessen aber dannoch ohnerachtet, ist sie zwey tag hernach, ohne einige neuen ferneren, so vil die acta geben, zue geschweigen zur rechtlichen notturfft genuesammen indicis aufs neue an die folterstadt geführet, zum schreckhen (ut sunt verba prothocolli) gebunden, zue der folter gestellt und abermahlen gefragt worden, ob sie in dem laster der hexerey verhafft? Wiewohlen sie nun nicht angezogen worden, sondern recta bekendt, so kan jedoch der herr richter abermahlen nicht wissen, ob sye auß furcht und angst vor ferner besorgten würckhlichen tortur eß bekennet, oder daß sye warhafftig mit solchem laster behafft, zuemahlen wie widerumb zugedenckhen nicht zue

²¹⁷ „Late vel defenditur in consilio annexo“: Ausführlich oder behauptet im angehängten Ratschlag.

²¹⁸ „Et in terminis præsentis delicti hoc cum communi defendit“: Und bei den Gerichtsterminen werden die vorliegenden Verbrechen allgemein verteidigt.

²¹⁹ „ubi naturali iuri hoc convenire docet, et addit tale maxime observandum cum mulieribus, et similibus personis rudibus, et illiteratis, quæ se ipsas satis defendere non possint.“: wo das natürliche Recht lehrt und als Leitsatz hat, dass auf Frauen und ähnliche ungebildete und unbelesene Personen, sie sich selbst nicht gut verteidigen können, Acht gegeben werden muss.

²²⁰ „Quamvis enim indiciorum et ex iis inferendæ torturæ ratio sit in arbitrio iudicis“: Denn wenn auch die Beweise der Grund für zugefügte Folterungen und das richterliche Urteil sind.

²²¹ „Non tamen id absolutum, et irregualtum, sed iuri conforme intelligitur“: Dennoch ist das nicht das Unbedingte und Unregelmäßige, sondern wird als dem Recht konform begriffen.

²²² „Scilicet pro ratione gravitatis indiciorum maxime, qualia trina elevatione purgari posse, si maxime huius sunt conditionis, et in delicto tam occulto, vix erunt, qui dubitabunt.“: Natürlich wenn als Grund für schwerwiegende Beweise der Leitsatz gilt, dass dreifaches Aufziehen reinwaschen kann, wenn der Leitsatz diese Bedingung ist und ein Verbrechen so kaum verheimlicht werden kann, wie sie anzweifeln.

²²³ eröffnet.

²²⁴ „nuper de non re iteranda tortura“: neulich von der wiederholten Folter.

underlassen, da sie nachgehendts den 14. [59] Decembris alles revociert und widerruefft. Welche ihre aussage pro spontanea confessione, ob sie gleich ohne auffziehen herausgebracht worden, nicht kan angenommen werden. Idem quippe operatur timor, seu suspicio rei, quod existentia ipsius rei²²⁵. Ludov. Peguer. d. quæst. crim 17. num. 32. Quod de tali reali territione, quæ hic facta, concedunt²²⁶, l. 2. ibi: formidine tormentorum. c. quor. appell. non rec. Carpzov. in prax. crim. quæs. 117. n. 52. et seqq. Bocer d. tr. c. 5. n. 27. Reiteratio a torturæ sine novis indiciis, si priora pargata, iure permissa non est²²⁷. Arg. l. 18. §. 1. iunct. l. 16 ff. de quæst. Perez. c. de quæst. num. 26.

Ex quo enim nihil confessus et tortus, censetur purgetus, quasi puram veritatem dixisse videatur²²⁸. inquit Böer. decis. 163. num. 12. Quam regulam de iure firmam appellat²²⁹ Farinac. in prax. crim. quæst. 38. n. 88. Et quod ita communiter concludant Dd. observavit etiam²³⁰ Blumlacher ad O. C. d. art. 58. Idque magis communiter, ut tradit²³¹ [60] Gomez. var. resol. tom. 3. cap. 13. n. 26. et quod iudex suus faciens de syndicatu teneatur, hocque notandum sit²³², ex Angel. Aret. Bart. Ganin. Brun. tradit. et monet. Zanger d. tr. cap. 5. n. 7. quamquam si iudex sentiat, rei potius esse duram pertinaciam (qualis tamen de hac inquisita ex actis nulla elucet) quam sinceram innocentiam, ob sola prima indicia, sed sufficientia, eundem in quæstionem repeti posse, defendit²³³. Bocer. d. tr. de tort. cap. 5. n. 31.

Weilen dan nun die reiteratio torturæ sine novis indiciis solcher gestalt mit ihr vorgenommen worden, ist solches abermahlen, und noch mehreres, nulliter beschehen. Per ea, quæ de ipsa tortura sine indiciis non decernenda, et extorquenda, supra adducta²³⁴.

Welche nullität damit nicht iustificieret werden kan, daß, wan mit einer tortur die indicia propter gravitatem²³⁵ nicht genugsamb purgieret, solche noch weiter vorgenommen werden können, und in solchem fahl nicht seye eine reiteratio, sondern torturæ, nondum sufficienter adhibitæ, continuatio. ut maxime inter alios docet, et contendit²³⁶ Bocer. d. tr. de quæst. d. l.

Seitemahlen dargethan, daß dergleichen indicia alhier nicht vorhanden gewesen, und was vorhanden gewesen, wan es auch [61] so bewandt gewesen were, daß sie, inquisitin, darüber gehört worden were, und sich mit der verantwortung nicht genuegsamb expedieren können,

²²⁵ „Idem quippe operatur timor, seu suspicio rei, quod existentia ipsius rei“: Derselbe freilich aus Angst handelt oder auf Verdacht auf den Angeklagten, weil es das Dasein selbst des Angeklagten betrifft.

²²⁶ „Quod de tali reali territione, quæ hic facta, concedunt“: Weil sie wegen solcher wirklichen Schrecken diese Taten zugeben.

²²⁷ „Re iteratio a torturæ sine novis indiciis, si priora pargata, iure permissa non est“: Die Wiederholung der Folter ist ohne neue Beweise, wenn diese vorher fertig waren durch das Recht nicht erlaubt.

²²⁸ „Ex quo enim nihil confessus et tortus, censetur purgetus, quasi puram veritatem dixisse videatur“: Daher wird es so gesehen, dass jemand der nichts gestanden hat und gefoltert wurde, sich reingewaschen und die reine Wahrheit gesprochen hat.

²²⁹ „Quam regulam de iure firmam appellat“: Welche feste Regel über das Recht ruft er an.

²³⁰ „Et quod ita communiter concludant Dd. observavit etiam“: Und dass so die Gelehrten allgemein folgern, und er hat auch beobachtet.

²³¹ „Idque magis communiter, ut tradit“: Und das vielmehr allgemein, wie er überliefert.

²³² „et quod iudex suus faciens de syndicatu teneatur, hocque notandum sit“: und weil der Richter sein Handeln über den Syndikus befiehlt.

²³³ „quamquam si iudex sentiat, rei potius esse duram pertinaciam (qualis tamen de hac inquisita ex actis nulla elucet) quam sinceram innocentiam, ob sola prima indicia, sed sufficientia, eundem in quæstionem repeti posse, defendit“: obgleich wenn der Richter fühlt, dass es beim Angeklagten Starrsinn sein kann (welcher dennoch bei diese Untersuchungsgefangenen aus den Akten nicht hervorgeht) welcher die einfache Unschuld wegen einem einzigen Beweis verteidigt, auch die Brauchbarkeit derselben in der Frage wiederholen kann.

²³⁴ „Per ea, quæ de ipsa tortura sine indiciis non decernenda, et extorquenda, supra adducta“: Durch diese, welche von der Folter selbst ohne Beweise nicht bestimmt und abgepresst wird, wird oben herangeführt.

²³⁵ „indicia propter gravitatem“: Beweise wegen der Schwere.

²³⁶ „re iteratio, sondern torturæ, nondum sufficienter adhibitæ, continuatio. ut maxime inter alios docet, et contendit“: die Wiederholung, sondern die Folter noch nicht ausreichend verboten, währt fort, wie der Leitsatz zwischen anderen lehrt und fordert.

durch solche vorgenommene tortur gnuugsamb purgiert worden. ut sic ad minimum dominus iudex in dubio de reiteratione facienda constitutus fuerit. Quo in casu potius abstinendum ab ea monent²³⁷, Farinac. in prax. crim. quæst. 38. n. 88. iunct. quæst. 37. num. 195. et alii.

Quomodo in genere in hoc processu contra sagas, casu dubio existente, pro parte benigniore, et processu cautione per validissimas rationes cum aliis concludit²³⁸. Layman. d. l. n. 56, et seqq. et ad contra obiecta respondet²³⁹.

Und ist bekandt, daß daß absehen deß modi durch die tortur, wan genuugsamme indicia, welche eine inquisitin, darüber zue genüege verhöret, nicht genuugsamb von sich ablehnen kan, vorhanden, die warheit herauß zu brüngen nicht nur dahin gehet, das eine solche persohn das inquirierte delictum bekennen müesse, sondern auch daß, wan die tortur ausgestanden, darvor zue halten, daß sie unschuldig. Arg. Ord. Crim. d. art. 61. Wesenb. II. de quæst. n. 12.

Im [62] widrigen, wan man mit verrichteter tortur, oder schreckhen derselben gegen eine persohn, welche die schmerzen deroselben einmahl schon an dem leibe gefühlet, und aussetzet, sondern continuirt, ohne neue indicia, wirdt die darauff folgendte confession ganz verdächtig, und zweifelhaftig. An non ex tædio vitæ, cruciatuum recordation et metu facta: quod non nunquam accidere animaduertit, et inculcavit²⁴⁰. Iurisconsultus Ulpianus in l. 1. §. fin. ff. de quæst. Welchem allem nach dan weder mit der todesstraff, noch mit fernerer tortur in sie gesezet werden kan, wan auch gleich die confession sie widerumb revocieren solte, sondern man muess Gottes gericht noch zue zeit überlassen, die aigentliche bewandtnus mit diser persohn, biß etwan zue anderer zeit, wo sie diser gattung sein solte, durch andere gelegenheit sie sich verwickhele, und die sach an tag komme durch inquisition, wie solche in Peinlicher Halsgerichtsordnung gar sorgfältig beschriben.

Id quod consultius omnino putamus, memores illius approbati iurisconsulti dicerii,²⁴¹ quod extat in l. 5 pr. ff. de poen. Nempe quod satius sit, impunitum relinqui facinus nocentis, quam innocentem damnare, præprimis vero observationis²⁴² Leymanni in sua theol. mor. lib. 3 de iustit. tract. 6. cap. 5. §. vn. n. 56. fol. 508. quam verbis conceptis [63] huc referre operæ pretium duximus²⁴³.

Ita autem inquit: Ex frequenti, et minus cauto, ac facili processu adversus veneficos, et sagas ingentia incommoda rei publicæ inferuntur: Præter periculum, quod est, innocentes opprimendi, consequuntur dehonorationes, et querelæ familiarum: honestarum matronarum ac virginum horror, ac tristitia, ne et ipsæ in periculum, una cum multis, quas pro probis, et innocentibus habuerunt, trahantur: incolarum oratorum perturbatio, suspensiones, et timores, re forte inter veneficos, et sagas versentur, a quibus nocumenta accepturi sint: populorum quoque vicinorum horror, ut non confidenter cum incolis locorum, ob veneficia suspectis, agere, liberos suos ipsi

²³⁷ „ut sic ad minimum dominus iudex in dubio de re iteratione facienda constitutus fuerit. Quo in casu potius abstinendum ab ea moment“: sodass der Herr Richter beim kleinsten Zweifel über die Wiederholung de gemachten Aussagen angeordnet hat. Wodurch er in diesem Fall eher absehen sollte.

²³⁸ „Quomodo in genere in hoc processu contra sagas, casu dubio existente, pro parte benigniore, et processu cautione per validissimas rationes cum aliis concludit“: Wie im Allgemeinen in diesem Prozess gegen Wahrsager, im Zweifelsfall das Hervortreten für den gütigen Teil und der Prozess behutsam durch allergültigste Gründen mit anderen folgert.

²³⁹ „et ad contra obiecta respondet“: und dabei gegen den Vorwurf antwortet.

²⁴⁰ „An non ex tædio vitæ, cruciatuum recordation et metu facta: quod non nunquam accidere animaduertit, et inculcavit“: Oder nicht aus Lebensunlust, die Erinnerung Angst vor der erlittenen Folter macht, welche nicht und niemals sich ereignen darf und er dagegen einschreiten muss.

²⁴¹ „Id quod consultius omnino putamus, memores illius approbati iurisconsulti dicerii“: Weil dieser Ratgeber ganz reine Erinnerungen an jene Spottreden jener zugelassenen Rechtsgelehrten hat.

²⁴² „Nempe quod satius sit, impunitum relinqui facinus nocentis, quam innocentem damnare, præprimis vero observationis“: Allerdings weil es besser ist, einen Schuldigen ohne Strafe zu belassen, als einen Unschuldigen zu verurteilen, was aber in den Beobachtungen vorgedruckt ist.

²⁴³ „quam verbis conceptis huc referre operæ pretium duximus“: welchen Preis die Worte des Konzepts dahin in dem Werk wiedergeben.

committere, aut filias desponsane audeant. In quibus de locis, ubi facilis processus institutus fuit, eo usque res progressa fuit, ut apparuerit, si longo tempore talis processus continuaretur, integros ferme pagos, oppida, et civitates tandem absumenda fore, ita, ut etiam personæ honestæ, in dignitatibus constitutæ, clerici quoque, et sacerdotes non nunquam involverentur, non sine magno cleri dedecores scandalo [64] et publica perturbatione, ac querelis in populo ad valorem magistratum, et iudices, quod multos innoxios perdant.²⁴⁴

Vorgänglich nun der erörterung diser ersten und haubtfrag, ist zuegleich erörtert die andere frage,

ob thunsamb, mit der execution alsobalden fortzuefahren, oder aber zue warthen, ob etwan von einiger kayserlichen commission zue hören sein werde?

Wie nicht weniger auch die dritte frage,

ob die uncösten bißherigen uffzugs nicht billichmessiger dingen von dem pfarrer, oder auch dem notario, fahls er mehr geredet hete, alß ihme befohlen gewesen, zue suechen weren?

Sodan [65] auch die

vierdte und lezte frage, etc.

wie und welcher gestalten die, also gegen ihn, pfarrer, machendte forderung am bequembisten und kürzesten sich anstellen liesse?

Dan, nachdeme der pfarrer gleichwohl deß ohrts, und der inquisitin seelsorger, zweifelsfrey also beobachtet in ein und anderen haben würdt, die bewandtsamme des biß dahin geführten processes, auch sonder zweifel ihr leben und wandel ihme wohl bekandt würdt gewesen sein, und von der leüth nachred theologisch würdt iudicirt haben, hat er so wenig unrecht gethan, daß er sich der inquisitin anzunehmen unternommen, alß vilmehr einem jeden christen gezümmet, mit gebührendter beschaidenheit jedoch, erinnerung gehöriger ohrten zu thun, daß nicht etwan durch rechten nicht gemessen proceduren die unschuld in gefahr gesezet werde.

In quo adeo sollicita fuit²⁴⁵ Ordinatio Crim. in sæpius cit. art. 47. ut, si ad deducendam innocentiam inquisito, aut cognatis ipsius [66] sumptus deficiant, iudex eosdem suppeditare

²⁴⁴ „Ita autem inquit: Ex frequenti, et minus cauto, ac facili processu adversus veneficos, et sagas ingentia incommoda rei publicæ inferuntur: Præter periculum, quod est, innocentes opprimendi, consequuntur dehonestationes, et querelæ familiarum: honestarum matronarum ac virginum horror, ac tristitia, ne et ipsæ in periculum, una cum multis, quas pro probis, et innocentibus habuerunt, trahantur: incolarum oratorum perturbatio, suspiciones, et timores, re forte inter veneficos, et sagas versentur, a quibus nocumenta accepturi sint: populorum quoque vicinorum horror, ut non confidenter cum incolis locorum, ob veneficia suspectis, agere, liberos suos ipsis committere, aut filias desponsane audeant. In quibus de locis, ubi facilis processus institutus fuit, eo usque res progressa fuit, ut apparuerit, si longo tempore talis processus continuaretur, integros ferme pagos, oppida, et civitates tandem absumenda fore, ita, ut etiam personæ honestæ, in dignitatibus constitutæ, clerici quoque, et sacerdotes non nunquam involverentur, non sine magno cleri dedecores scandalo et publica perturbatione, ac querelis in populo ad valorem magistratum, et iudices, quod multos innoxios perdant.“: So fragt er auch: Aus häufigen und weniger sorgfältig und leichten mit dem Prozess gegen die Zauberer und Wahrsager sehr große Schäden dem Staat angetan: über die Gefahr hinaus, welche es ist, die zu unterdürcken Unschuldigen, die daraus folgenden Entehrungen und die Klagen der Familien, der ehrsamten Ehefrauen und Jungfrauen, der Schrecken und die Trauer, ja und selbst auf die Gefahr hin, zusammen mit vielen, welche für redlich und unschuldig gehalten worden sind, wenn sie eingezogen würden: der Aufruhr der bittenden Bewohner, würde die Verdächtigungen und die Schrecken, als eine starke Sache unter Zauberer und Wahrsagern auslegen, von denen die Schädigungen erfahren wurden: auch der Schrecken des Volks und der Nachbarn, sodass nicht zuversichtlich mit den Bewohnern der Orte, gegen die verdächtigen Zauberer, zu handeln ist, sie ihre Freiheiten selbst begehren, oder die verlobten Töchter verlangen. In diesen über Orten, wo leicht der Prozess begonnen wird, dort war die Sache immerfort fortgeschritten, sodass offenkundig werden wird, wenn durch lange Zeit solch ein Prozess fortgesetzt würde, beinahe immer das Dorf, die Stadt und die Bewohner endlich vernichtet sein werden, so wie auch die ehrlichen Personen, in den Würden bestimmt, auch die Kleriker und die Priester nicht niemals einbezogen werden, nicht ohne dem Klerus große Schande, Ärgernis und öffentliche Unruhe und Beschwerden im Volk zur Geltung der Obrigkeiten und der Richter, welche viele Unschuldigen vernichten.

²⁴⁵ „In quo adeo sollicita fuit“: In diesem war sie so sehr besorgt.

iubeatur. Et quod extranei quoque pro innocentia alicuius laborare queant, patet ex iis, quæ de banniti innocentia deducenda tradunt²⁴⁶. Myns. 2. O. 88. num. 6. Gail. 2. de pac. publ. c. 8. num. 6.

Und obwohl er, lauth ersuech-schreibens, nacher Vaduz kürzlich zue wissen gemacht, daß er der inquisitin unschuldt nicht zue verificieren begehre, so folget hierauß doch nicht, das er sie selbst nunmehr vor schuldig erkenne: Dan hoc ipso er præsumptive ihre unschuld schon verificieret, daß er wider den process protestieret, derselbe nun gleichwohl sich solcher gestalt verhält, daß also, wan er auch befohlen hete, anzuebrüngen, daß er ihre unschuldt clar an tag brüngen wolle, und doch weiter nichts thuet, da es nun also mit dem process an tag, er dannoch sicher stehet.

Welches alles wür zue steür der heylsammen iustiz, nach genauer erregung aller diser sach umbstende, etwaß weithläuffig zue papier brüngen wollen, damit, nachdeme der, sonst lobliche eifer, Gottes ehre wider deß bösen Geistes und seines [67] anhangs tichten und trachten, durch inquirieren und brennen annoch wehret, und ferner fortgehen würdt, die gebühr der rechten desto füeglicher in acht genommen werden könne. Wodurch wür jedoch niemandts, auß denen völligen actis anders in facto informierten besseren iudicio præiudicieren, sondern unser gewissen salvieren wollen. Unter unserer facultät grösserem insigel.

Actum in collegio nostro, den 7. Maii 1681.

L.S.

Decanus und andere doctors der Juristenfacultät bey der fürstlich Württembergischen Universität zue Tübingen. [68]

Copia consilii tiblingensis etc.

J.

^a Nachtrag am linken Rand: Lauth actori extractum inquisitionsprothocolli nr. 1.: Laut dem Klägers der Auszug des Untersuchungsprothokolls Nummer 1.

^b Nachtrag am linken Rand: Actori n. 2.

^c Nachtrag am linken Rand: Actori littera A.

²⁴⁶ „ut, si ad deducendam innocentiam inquisito, aut cognatis ipsius sumptus deficient, iudex eosdem suppeditare iubeatur. Et quod extranei quoque pro innocentia alicuius laborare queant, patet ex iis, quæ de banniti innocentia deducenda tradunt“: sodass wie bei der erwiesenen Unschuld durch die Untersuchung auch die männlichen Blutsverwandten selbst die Kosten nicht bezahlen wollen, werde es der Richter denselben befehlen. Und weil die Fremden auch für die Unschuld bei irgendjemandem arbeiten können, eröffnet sich daraus, diese von den Verordnungen die erwiesene Unschuld übergeben.